



NOTIZEN

der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Nr. 84 • 1. Quartal 2012



*Doris und Günther Scheel feiern Silberhochzeit!
25 Jahre Partnerschaft – auch mit der Lebenshilfe!*





Inhaltsverzeichnis

Verein

Neujahrsempfang

Seite 3

Berichte aus den Einrichtungen

Projekt gesucht und ...gefunden
aus der Schule geplaudert...

Seite 4

Hereingeschnuppert 1 In das Berufsleben

Seite 5-6

Hereingeschnuppert 2 In die Werbung

Seite 7

Hereingeschnuppert 3 In ein Hundeleben

Seite 8

Hereingeschnuppert 4 ... mit allen Sinnen

Seite 8-9

Hereingeschnuppert 5 In den Bauernhof

Seite 9

Nicht Hereingeschnuppert

Seite 10

Die Sportabzeichensammler

Seite 10-11

Nachhaltige Partnerschaftshilfe

Seite 11

„Neue Wege im BBB“ (Teil 2)

Seite 12

Tiergeschütztes Angebot

Seite 12-13

Neues aus der Tagesförderstätte

Seite 13

Sport

„Gemeinsam den Rücken stärken“

Seite 14

Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz

im Tischtennis-Einzel

Seite 14-15

Zweimal Podest beim

22. Dürkheimer Ostercup

Seite 15-19

Silbermedaille für unsere Werkstatt beim

größten Bowlingturnier in Rheinland Pfalz

am 8. März in Koblenz

Seite 19-20

Badminton-Team beim Freundschaftsspiel

in der Südpfalzwerkstatt

Seite 20-22

Freizeit – Urlaub und Ausflüge

In schwindelnde Höhen:

Ein Tag in der Kletterhalle

Seite 22-23

Ein Wochenende für die Seele –

Wellness für Frauen in Dahn

Seite 23-24

Hoch hinaus im schönen Thüringen!

Seite 24-25

Das Frühlingfest der Überraschungen!

Seite 25-26

Personal

Verabschiedung von Lutz Fütterling

Seite 26-28

Gedanken zur Silbernen Hochzeit von

Doris und Günther Scheel

Seite 28-29

Jubilärfeste

Seite 30-33

50. Geburtstag von Thomas Lingenfelder

Seite 33-34

50. Geburtstag Thomas Münch

Seite 34

Quirlige Fünfzigjährige

Seite 35

50. Geburtstag von Gabriele Deremeaux

Seite 35-36

50. Geburtstag Sabine Malzahn

Seite 36-37

Personal-NOTIZEN im Berichtszeitraum

Seite 37

Verabschiedung Gerhard Kamilli

Seite 37-38

Stiftung

Über die Arbeit der Lebenshilfe Stiftung

Seite 38

Vermischtes

Sozialgericht Speyer zu Gast

in Bad Dürkheim

Seite 38

Spenden

Ein dickes DANKE an die

Firma BBV Systems in Frankenthal

Es tut gut Verbündete zu haben!

Seite 39

Veranstaltungshinweise

PARKFEST

Samstag, 02.06.12

14.00 Uhr
Eröffnung mit den „Happy Hoppers“
und Trommelgruppen der Lebenshilfe

16.00 Uhr
Zaubershow mit Magic-Allessandro

19.30 Uhr
„Die Sahnetörtchen“
(Die Rapper der Siegmund-Crämer-Schule)

20.00 Uhr
Welthits der 60er & 70er Jahre
„BEATBROTHERS“
Performance vor der Bühne:
Bodypainting mit Vlada Hauser

Sonntag, 03.06.12

11.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst

12.00 Uhr
Frühstücken mit der
Kolpingskapelle Hambach
ab 13.00 Uhr
Rund um die Lebenshilfe
Benefizlauf des LC-Bad Dürkheim

14.00 Uhr
Tanz- und Showvorführungen

15.00 Uhr
Vernissage „geschriebene Bilder“

17.30 Uhr
„Puzzle-Band“
Integrative Band Lebenshilfe Neustadt

Samstag und Sonntag

Spiel- und Schlemmerparcours für Jung und Alt,
Kletterangebote und Reiten mit Alexandra (Sa)

Internationale Ausstellung der Malwerkstatt „geschriebene Bilder“
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr „Galerie Alte Turnhalle“

LEBENSILFE BAD DÜRKHEIM
Dr. Kaufmann-Straße (neben Krankenhaus)



Neujahrsempfang 2012

Am Dienstag, 24. Januar 2012 begrüßte unser Vorstandsvorsitzender, Herr Weißmann, zum obligatorischen Neujahrsempfang zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die weiteren Vorstandsmitglieder, den Erweiterten Vorstand sowie weitere geladene Gäste.

Nach seiner Begrüßung und dem gemeinsamen „Anstoßen“ auf das neue Jahr blickte Herr Weißmann zurück. Unsere Siegmund-Crämer-Schule ist 40 Jahre alt geworden. Dies sei für ihn ein wichtiges Jubiläum, gerade in einer Zeit, in der die inklusive Schule und die Abschaffung der Förderschulen zumeist dogmatisch diskutierte Themen sind. Mit verschiedenen Veranstaltungen wurde das Jubiläum im letzten Jahr gebührend gefeiert.

Schwerer behinderte und nicht mehr so leistungsfähige Mitarbeiter haben jetzt in der neu gegründeten Arbeit-Plus-Gruppe unter dem Dach unserer Werkstatt ein neues Betätigungsfeld gefunden. In der neuen Gruppe beschäftigen wir 12 Mitarbeiter, die von 4 Fachkräften betreut werden (wir berichteten in den NOTIZEN Nr. 81).

Herr Weißmann berichtete auch von dem Umbau im Jan-Daniel-Georgens-Haus. In das Dachgeschoss würden vier junge Erwachsene mit geistiger Behinderung einziehen. Mit diesem geänderten Betreuungskonzept streben wir an, dass sie nach einer entsprechenden lebenspraktischen Schulung eines Tages auch in eine Wohnform nach draußen ziehen können. Er verwies auch auf das Kurzzeitwohnen. Drei Plätze in unserem Wohnheim stehen für die kurzfristige Versorgung von noch zu Hause wohnenden behinderten Menschen offen. Diese Plätze werden ausgiebig genutzt und bedeuten für viele Eltern neben den Angeboten der Offenen Hilfen eine wirksame Entlastung und Unterstützung.

In seiner Rede verwies er nochmals auf die Mitgliederversammlungen im letzten Jahr. Mit mehr als der erforderlichen Mehrheit von 2/3 beschlossen die anwesenden Mitglieder den Verein umzu-

benennen, in **Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.** Herr Weißmann nutzte die Gelegenheit, der Belegschaft auch die neugewählten Mitglieder des Vorstandes vorzustellen.

Bezugnehmend auf die Mitgliederversammlung beschrieb der Vorsitzende auch noch einmal die Probleme zwischen dem Ideal der Inklusion und unserer Lebenswirklichkeit: So werden Menschen mit Behinderung per se von den attraktivsten Fahrgeschäften des Holiday Parks in der Pfalz ausgeschlossen.

In seinem Ausblick wies Herr Weißmann auf künftige Aufgaben hin. Die Schaffung von neuen Wohn- und Tagesförderstättenplätzen sei eine große Herausforderung, auf dem Kleinsägmühlerhof werde ein neuer Stall geplant, das Gebäude der Hauptverwaltung müsse erweitert werden und die alte Turnhalle sei zu sanieren. Weiterhin werde die Außenanlage rund um das neue Wohnheim geplant. Alle diese Projekte sind zu realisieren und zu finanzieren.

Er bedankte sich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und kam dann zu den Jubilaren. In diesem Jahr wurden 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihre langjährigen Dienste in der Lebenshilfe ausgezeichnet:

10 Jahre:

Frau Liliane Nackewitz, Frau Ina Agricola (beide Kindergarten), Frau Tatjana Gall, Frau Petra Fürderer, Frau Ingrid Peter, Frau Ursula Covella, Frau Christina Bros, Frau Martina Laubscher, Herr Andreas Lorbeer und der Einrichtungsleiter Herr Gerhard Eberspach (alle Bereich Wohnen), Frau Martina Ebisch, Herr Andreas Männer (beide Sozialdienst Werkstatt), Frau Ute Hass, Herr Mathias Staab, Herr Günter Schäfer (alle Werkstatt), Frau Annette Breier, Frau Meike Pfeiffer, Herr Gösta Schivelbein (alle Kleinsägmühlerhof), Frau Ingrid Moormann-Schmitz und Frau Wilma Schultheis (beide Hauptverwaltung)

20 Jahre:

Frau Heide Würtenberger (Sozialdienst Werkstatt) und Herr Ralf Stille (Werkstatt)

25 Jahre:

Frau Lydia Schulz, Herr Bernd-Peter Jooss (beide Wohnen) und Frau Irmgard Schilling (Verwaltung Werkstatt)

Nicht wenige freuten sich auch auf das leckere Buffet, das wieder von unserer Küche zubereitet wurde.

(Stefan Pauls)



Berichte aus den Einrichtungen

Projekt gesucht undgefunden

Einmal im Jahr hat der gesamte Kindergarten ein Thema, das so genannte Projektthema. Dazu hätten die Erzieherinnen und die Eltern bestimmt viele gute Vorschläge aber da es ja im Kindergarten vor allem um die Kinder gehen soll, werden eben diese nach ihren Vorschlägen befragt. Dies geschieht im gemeinsamen Montagmorgenkreis. Aus den zugerufenen Vorschlägen werden 2-3 Oberthemen gebildet, die dann den Kindern in den folgenden Tagen anschaulich auf Thementischen dargestellt werden.

Dieses Mal gab es einen Tisch rund um das Thema „Bücher“, z.B. in Form von Papierschöpfen, Buchbindegerät und natürlich jede Menge Bücher und einen zweiten Tisch mit der Thematik „Technik“, dargestellt durch ein Konstruktionsspiel, Werkzeuge, diverse Autos u.v.m.

Anzeige

LEPRIMA

Ökomarkt
der Lebenshilfe Bad Dürkheim

Sägmühle 17 | Bad Dürkheim
Telefon (0 63 22) 9 38 - 2 00
E-Mail leprima@lebenshilfe-duew.de
Internet www.leprima.de

Öffnungszeiten (durchgehend geöffnet)
Montag bis Freitag 9.00 bis 18.00 Uhr
Samstag 8.00 bis 14.00 Uhr
Parkplätze direkt vor dem Markt



Projektpräsentation



Alle gemeinsam auf der Suche nach einem neuen Projekt

Und wer war diesmal der Gewinner???... Thema „TECHNIK“ mit 30 Stimmen (zu 19). Gewählt wurde übrigens mittels Murmeln. Jedes Kind erhielt eine Murmel und konnte diese in die entsprechende Dose werfen, die auf dem jeweiligen Tisch stand. Damit war die Abstimmung perfekt.

Obwohl es natürlich immer unterschiedliche Meinungen gibt und es auch nicht jedem leicht

Auszählung der Abstimmung





Brian

fällt, sich nur auf ein Thema zu beschränken, freuen sich dann zum Schluss doch alle Kinder auf das Siegerthema. So auch dieses Mal.

Man darf nun gespannt sein, wann es richtig losgeht, welche tollen Ideen in der Bären-, Del-

phin-, Edelsteine- und Igelgruppe entstehen und wie sich unser gesamter Kindergarten technisch verwandeln wird.

P.S. Letztes Jahr kam es zu einem Wahlbetrug- d.h. es befanden sich insgesamt mehr Murmeln in den Dosen, als es Wahlberechtigte gab. Merkwürdig oder ?

Hallo ich bin übrigens Brian und bin ein Schulanfänger. Ich war voll dabei beim Thema, das wollte ich unbedingt. Ich habe auch mit ausgezählt. Das Thema und ich sind voll der Hammer!

(Annette Gora)

Hereingeschnuppert 1 - In das Berufsleben

Interview

Die Schülerinnen und Schüler der beiden Abschlussstufen durchlaufen regelmäßig Praktika, sowohl innerhalb der Lebenshilfe, als auch außerhalb. So auch Hannes und Jarvis, die beide im März ein Praktikum auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt absolvierten.

Wo habt ihr euer Praktikum absolviert?

Hannes: Im HIT Supermarkt in Bad Dürkheim.

Warum wolltet ihr dort ein Praktikum machen?

Hannes: Ich wollte etwas Neues erleben.

Jarvis: Ich wollte ausprobieren, ob mir die Arbeit dort Spaß macht.

Jarvis, wie lange ging euer Praktikum?

Unser Praktikum dauerte 3 Wochen.

Wie seid ihr zum HIT gekommen?

Jarvis: Morgens wurden wir gebracht. Nach Feierabend wurden wir abgeholt oder sind zu Fuß in die Schule gelaufen.

Hannes, wo warst du eingesetzt und was hattest du dort für Aufgaben?

Ich war in der Drogerie eingeteilt. Der Anfang war ein bisschen schwer. Dort habe ich Katzenfutter

aus der Schule geplaudert...

einsortiert. Es gab verschiedene Klopapiere. Die Pakete habe ich von der Palette ins Regal geräumt. Dann habe ich noch Parfüm eingeräumt. Ich habe alles vorgezogen.

Was heißt "vorziehen"?

Ich habe die Produkte nach vorne ins Regal geräumt. Das sieht schöner aus und die Kunden können es besser wegnehmen.

Hattest du noch andere Aufgaben?

Ja, bei den Milchprodukten. Hier habe ich auch eingeräumt, zum Beispiel Milch, Vanillejoghurt und Käse. Und wenn die Sachen bald ablaufen, dann bekommen sie einen Aufkleber. Die Produkte kann man dann reduziert kaufen.

Jarvis, was waren deine Aufgaben?

Ich hatte die Aufgabe Lebensmittel zu sortieren. Ich war auch in der Milchprodukteabteilung. Ich habe nach dem Haltbarkeitsdatum geschaut. Was neu ist, muss nach hinten, was alt ist, kommt nach vorne ins Regal. Sachen, die abgelaufen sind, musste ich wegwerfen. Beim Einräumen bleiben viele Kartons übrig. Die leeren Kartons habe ich in den Container geschmissen. Wenn der Container voll war, habe ich den Container geleert und die Kartonpresse angeschaltet.

Jarvis, hast du etwas in deinem Praktikum gelernt?

Ich habe gelernt nach Datum zu sortieren. Ich habe auch viele Produkte kennengelernt.



Berichte aus den Einrichtungen



Hannes bei der Verpackungsentsorgung

Jarvis mit einer Palette voll Arbeit

Und du, Hannes?

Ich habe gelernt, dass man sich gegenseitig hilft. Und was man alles im Supermarkt machen muss.

Gab es etwas, das besonders schwierig war?

Jarvis: Es ist immer so schnell neue Ware gekommen. Das war anstrengend.

Hannes: Das Sortieren nach Datum. Das musste ich erst üben.

Ein Satz zu Schluss...

Hannes: Es hat mir gut gefallen. Dankeschön HIT für das Praktikum.

Jarvis: Es hat mir Spaß gemacht. Danke an meine Chefin.

Danke für das Interview!

(Hannes Scheller, Jarvis Braun, Daniel Woll)

Hereingeschnuppert in den Kindergarten hat in ihrem Praktikum Lisa Leuppert. Hier ihr Bericht:

MEIN TRAUM BERUF ♥ ♥ ♥



Lisa hat alles im Griff – konzentriert wird gemeinsam gepuzzelt

Endlich war es soweit und ich durfte ins Praktikum in den Forster Kindergarten. Ich fing immer um halb 8 an. Ich war in der gelben Gruppe, unten bei den Größeren. Oben waren dann die Kleineren. Ich war sehr gerne oben in der blauen Gruppe. Dort habe ich mit den Kindern gemalt, gespielt und was vorgelesen.

Beim Mittagessen durfte ich sogar ein paar Kinder füttern. Wir in der gelben Gruppe hatten das Thema Forster Umgebung. Wir waren im Forster Winzerverein und haben uns dort umgesehen. Wir waren im Architekturbüro und in einer Werbeagentur, es war sehr interessant. Dann waren wir noch in einer großen Küche und zwar im Restaurant Spindler. Die Kinder

haben große Augen gemacht, als sie die Küche gesehen haben. Dann gab es noch was Kleines zu essen, es gab kleine Bratwürstchen und Pommes, zum Trinken gab es leckere Apfelschorle. Und jetzt wieder zu den Kleineren. Wenn die Kleineren raus gegangen sind in den Hof zum Spielen, durfte ich helfen, sie anzuziehen. Bevor ich es vergesse, wir, die gelbe Gruppe, waren noch auf dem Forster Friedhof und mittwochs gehen die Größeren immer in den Wald dort spielen sie dann gemeinsam. Nun zu meinem verdienten Feierabend, ich durfte um 4 Uhr gehen. Und das Allerschönste als Praktikantin war das Lachen von den kleinen süßen Kindern zu sehen. Da ging für mich die Sonne auf. Das war das allerbeste Praktikum der Welt.

Danke für alles!

(Lisa Leuppert)



Lisa beim Spielen mit den Kids



Die Gruppe im Betriebswerk

In ein spannendes Berufsfeld schnupperten die Mittelstufe 1 Schüler. Innerhalb ihres Themas „Ludwigshafen“ besuchten sie das Betriebswerk der Deutschen Bahn. Dort konnten sie in und unter den VRN - Regiozügen alles erforschen.

Diese werden dort repariert und in Stand gehalten. Dort erfuhren sie auch, was das kleine Licht an dem Zugwagen bedeutet. Leuchtet es grün, führt der Zug genügend Sand mit sich. Dieser wird gebraucht, wenn die Geleise zu schmierig sind. Er wird dann auf die Schienen rieseln gelassen und schafft so die notwendige Verbindung zum Anfahren. In dem Betriebswerk ist die „Sandtankstelle“. Wer hätte das gewusst??? Auch die Lehrer nicht. Für eine tolle Führung bedanken wir uns bei Herrn Fillips.

Hereingeschnuppert 2 - In die Werbung

Wir haben das Thema Werbung in der Oberstufe 1. Wir waren in der Werbeagentur „Die Werbeagenten“ und haben geguckt, wie die Werbung machen.

Wir haben Weinwerbung von Günter Jauch gesehen, die war schön. Das war ein rotes O mit einem kleinen V oben drüber. Herr Ziegler hat uns die Räume gezeigt. überall waren PC. Wir haben Fragen gestellt. Es war toll. Herr Ziegler war sehr nett.

(Kevin Schneider)



Das Interview mit Herrn Ziegler

Wie heißt Ihr Beruf?

Kaufleute, Texter, Fachinformatiker, Werbedesigner, Grafiker, Mediengestalter

Welche Werbung machen Sie? Für was werben Sie?

Für Gesundheit, z.B. Krankenhäuser, Ärzte und für Weingüter

Für wen machen Sie Werbung?

Weinkunden

Woher haben Sie Ihre Ideen, machen Sie öffentliche Nachfragen?

Keine Umfragen, wir haben die Ideen von überall her.

Wie und wo machen Sie Ihre Werbung?

In der Agentur und bei den Kunden

Welche Ihrer Werbungen finden Sie am schönsten?

Die Weinwerbung für Lukas Krauß

Wo zeigen Sie Ihre Werbung (Fernsehen, Radio, Zeitung)?

Unsere Werbung ist auf den Produkten. Den Wein findet man im Supermarkt.

Wir haben uns selbst Werbung ausgedacht:

Schokoriegel von Tobias, Lilli und Beatrice

Joghurt von Sven und Maurice

Joghurt von Marco, Tan und Kevin



Berichte aus den Einrichtungen

Hereingeschnuppert 3 - In ein Hundeleben

Treffen der Mittelstufe 2 mit dem Tierschutzverein: Tierschutz ohne Grenzen e. V.

Unser Sachkundethema ist - Der Hund. Wir haben die Frau Reiser getroffen. Frau Reiser leitet den Verein „Tierschutz ohne Grenzen“ und kümmert sich um viele Hunde, die in Not sind. Sie rettet Hunde. Wir haben uns mit Frau Reiser und ihren Hunden in Frankenthal am Rhein getroffen. Wir waren mit 6 Hunden spazieren. Wir durften die Hunde streicheln und führen und haben mit den Hunden gespielt. Wir wollten auch ganz viel über Hunde erfahren.

Es war schön und uns hat es gut gefallen!

Wir haben Frau Reiser interviewt:

Wie heißen Sie?

Ich heiße Diane Reiser.

Wie viele Hunde haben Sie und wie heißen sie?

Ich habe zurzeit 9 Hunde, sie heißen: Pu, Mona – Lisa, Julien, Noel, Milka, Diesel, Inda, Pizzarro, Pax

Woher kommen die Hunde?

Sie kommen von überall her. Größtenteils kommen sie aus Spanien, aus Ungarn, aus Rumänien, Griechenland und aus Portugal

Man kann den Tierschutzverein jederzeit auch im Internet besuchen: www.tierschutz-ohne-grenzen.de



Wie oft muss man am Tag Gassi gehen?

Man sollte schon 3-mal am Tag Gassi gehen.

Darf man die Hunde streicheln?

Ja, natürlich, sie sind alle kinderlieb.

Wer kümmert sich um die Hunde?

Ich selbst.

Und wenn Sie krank sind oder Sie im Urlaub sind?

Dann hilft mir natürlich meine Familie.

Was mögen die Hunde gerne?

Sie lieben Spaziergänge, Essen, Spielen, natürlich Streicheln...

Milka liegt zum Beispiel gerne in der Sonne.

Vielen Dank für das Interview

Ich bedanke mich auch.

(Manuel, Patrick und Christa)

Hereingeschnuppert 4 ...mit allen Sinnen

Projektgruppe: „Ich fühle, schmecke, rieche...“

In der Zeit vom 24. Januar bis zum 27. März erforschte eine Projektgruppe mit ihrer Körperwahrnehmung im Sinnesbereich unsere Umwelt. Die Gruppe bestand aus drei Schüler/innen (Dominic, Nina, Mindy) der Unterstufe 2.

Unsere Reise begann im Snoezel Raum der Tagesförderstätte. „Schau mal...“, ruft Mindy und zeigt auf die Lichteffekte an der Wand. Auch die Wassersäule zog die Schüler/innen in ihren Bann und faszinierte vor allem Dominic.

Bei einer Rückenmassage mit der Klangschaale,



Unser Anerkennungspraktikant
Max Stapf

Unser Anerkennungspraktikant Max Stapf berichtet über sein Abschlussprojekt

Hereingeschnuppert 5 - In den Bauernhof...

sowie den Besuch des Klangraums gerieten die Schüler ein paar Tage später ins Staunen. Hierbei konnten die Kinder durch die Schwingungen des Klangbettes eine intensive Wahrnehmung des Körpers erfahren.

In einem der nächsten Projektschritte gestaltete die Projektgruppe Fühlkisten. Mit diesen erforschten wir verschiedene Materialien (wie z.B. Stöcke, Steine und Sand), welche wir auf dem Gelände der Lebenshilfe entdecken und sammeln konnten.

Eine Idee der Schülerin Nina war es zum Beispiel, einen Barfußpfad aus Kartons zu bauen. Die Kinder der Gruppe waren davon begeistert und wollten diesen Vorschlag direkt in die Tat umsetzen.

(Max Stapf, Anerkennungspraktikant)

...hat das Kollegium hineingeschnuppert. Zwar kennen alle den Bauernhof der Lebenshilfe, besuchen ihn mit ihren Klassen und vermitteln Praktikanten dorthin. Doch diesmal fand ein ganz offizieller Kontakt statt. Eine Konferenz wurde auf dem Bauernhof abgehalten. Inhalt:



Die Unterstufe erschnuppert den Bauernhof; hier Celina

Anzeige



Ich plane Ihre
Altersvorsorge.

Günter Schwindinger,
Ihr Direktionsleiter
in Bad Dürkheim.

Zu einem glücklichen Leben gehört die richtige Zukunftsplanung: Damit Sie heute ruhig leben und später sorglos genießen können. Sorgen Sie rechtzeitig für die schönste Zeit im Leben vor – den Ruhestand. Sichern Sie sich und Ihren Lieben den gewünschten Lebensstandard. Bei uns können Sie sich die optimale Absicherung wünschen: So, wie Sie es für Ihre Ziele brauchen.

Fragen Sie mich.
Ich plane eine sichere
finanzielle Zukunft mit Ihnen.

Früher an Später denken!



Deutsche
Vermögensberatung
Vermögensaufbau für jeden!

Direktion für
Deutsche Vermögensberatung

Günter Schwindinger

Chemnitzer Str. 3
67098 Bad Dürkheim
Telefon 06322 61634
www.dvag.de/Guenter.Schwindinger



Berichte aus den Einrichtungen



v.l.n.r. Jean-Paul, Nina und Dominic in Aktion

Informationen und einen Überblick über das aktuelle Geschehen auf dem Kleinsägmühlerhof zu erhalten. Maria und Richard Danner berichteten so spannend, dass man fast die kühlen Temperaturen vergessen konnte. Doch alle waren dankbar, als es dann in den warmen Stall ging und noch besser (vom Schnuppern her) waren die Abschlussinfos von unserem Bäcker Guido Neumes in der Backstube.

Ebenso schnupperten die Jüngsten der Schule Bauernhofluft. „Bauernhof“ ist das Thema in der Unterstufe 2.

Nicht Hereingeschnuppert ...

...in ihr Sammlungsergebnis haben die Schüler der Sigmund-Crämer-Schule. Sie beteiligten sich wieder an der alljährlichen Dreck-Weg-Aktion der Lokalen Agenda. Dieses Jahr wurden 8 große blaue Säcke rund um Krankenhaus und Lebenshilfe eingesammelt: den größten Anteil stellten Flaschen und Tempos.



v.l.n.r. Irem und Marlene nach getaner Arbeit beim Dankeschön vom Beigeordneten Udo Zwar und Herrn Christian Schuler

Die Sportabzeichensammler

23 Sportabzeichen erkämpften die Schülerinnen und Schüler der Sigmund-Crämer-Schule 2011. Seit drei Jahren beteiligt sich die Förderschule der Lebenshilfe am Sportabzeichenwettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe. 23 Ab-

zeichen bedeuten, ein Drittel der Schüler war erfolgreich! Jede/r musste schwimmen, laufen, springen und werfen. Vom 50 m Lauf, den alle bewältigen mussten, bis hin zum 1500 m Lauf für

Anzeige

sander.hofrichter architekten

Entwurf . Planung . Bauleitung

Kapellengasse 11 . 67071 Ludwigshafen
T / 0621 58632-0 . F / 0621 58632-22
E / info@a-sh.de . WEB www.a-sh.de



Die Sportler mit Ludwig Mesel in der Mitte

die älteren Schüler, alles wurde in der festgesetzten Zeit absolviert.

Auch bei anderen Wettbewerben zahlen sich Fleiß, Anstrengung und Ausdauer des Sportabzeichentrainings aus. Zweimal erreichten die Schüler für ihre Siegmund-Crämer-Schule im Leichtathletik-Landesvergleich den 1. Platz bei den teilnehmenden Förderschulen. Auch diesmal haben die Sportler mit ihrem Trainer Günter Gottschalk wieder gute Chancen auf den Titel.

Am Montag, den 6. Februar erhielten sie von Ludwig Mesel ihre wohlverdienten Abzeichen

Mit 77 Jahren erkämpft er immer noch jährlich sein Sportabzeichen und kann so gut ihre Leistung würdigen. Als erfolgreichster „Alt“ – Läufer des Dürkheimer Laufclubs zeigt er, dass Fitness und Ausdauer auch noch lange nach der Schulzeit machbar sind und jung halten.

(Wilfried Würges)

Nachhaltige Partnerschaftshilfe

BAD DÜRKHEIM: Siegmund-Crämer-Schule unterstützt Partnerschule in Ruanda – Aktionen für Projekt

Die Siegmund-Crämer-Schule der Lebenshilfe Bad Dürkheim ist jetzt offizielle Partnerin des Vereins „Wir für Ruanda“ und seines ruandischen Zentrums für ganzheitliche Förderung geworden. Künftig wollen die Dürkheimer Schüler und Lehrer das Projekt namens „Amizero Y'Ubuzima“ durch eigene regelmäßige Aktionen unterstützen.

Das neu entstandene Ausbildungszentrum, das geistig behinderte Menschen unterstützen und ihnen eine Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ermöglichen will, ist in Afrika alles andere als selbstverständlich. „Die förderpädagogische Arbeit in Ruanda liegt bisher brach. Kinder, die sonst weggesperrt und geschlagen werden, können in unserem Zentrum zeigen, was in ihnen steckt“,

sagte Projektsprecher Anton Geiser, als er der Siegmund-Crämer-Schule jetzt die Partnerschaftsurkunde überreichte.

Der Dozent am Erziehungswissenschaftlichen Fort- und Weiterbildungsinstitut der evangelischen Kirchen in Rheinland-Pfalz (EFWI) vermittelte die Partnerschaft der Lebenshilfe-Schule mit dem Verein „Wir für Ruanda - ACA“, der Mitglied der Partnerschaft von Rheinland-Pfalz und Ruanda ist. Das Projekt wird vom EFWI in Landau und durch die Initiative „Schulen helfen Schulen“ gefördert.

Für die ersten Schüler im ruandischen Zentrum läuft der Unterricht bereits. Im täglichen Miteinander und mit dem Ziel einer Grundrehabilitation haben sie inzwischen gelernt, einfache Anweisungen umzusetzen, sich selbstständig anzuzie-

hen und zu waschen – Dinge, die eigentlich zwar selbstverständlich klingen, die sie im Rahmen der ganzheitlichen Begleitung aber erst lernen mussten. „Amizero Y'Ubuzima“ bezieht in die pädagogische Arbeit die Familien und Heimatgemeinden der jungen Menschen mit ein. Denn im Mittelpunkt steht die Integration behinderter Menschen in die Gesellschaft.

Beim Entgegennehmen der Partnerschaftsurkunde freute sich Bernhard Seefeld, Leiter der Siegmund-Crämer-Schule, über die guten Nachrichten aus Zentrum und Förderschule. „Der Gedanke der Nachhaltigkeit wird in dieser langfristig angelegten Hilfe tatkräftig umgesetzt“, sagte er. „Die bislang ablehnende, auch abergläubische Haltung zu behinderten Menschen in Afrika wird sich grundlegend ändern, wenn dieses Beispiel

in anderen Gemeinden Schule macht.“ Zugleich drückte Seefeld seine Hoffnung aus, dass weitere rheinland-pfälzische Schulen Partnerschaften eingehen.

Nachhaltig sollen auch die unterstützenden Maßnahmen für „Amizero Y'Ubuzima“ durch die Schüler der Siegmund-Crämer-Schule sein: „Mindestens einmal im Jahr wollen wir unser Partnerschaftsprojekt mit einer schulischen Aktion fördern“, versprach Seefeld. Die erste erfolgreiche Aktion lief bereits im Vorjahr: Um zwei Tage hatten die Dürkheimer Schüler der Abschlusstufe, „Siegmund-Crämer-Express“ genannt, ihre vorweihnachtliche Holzkerzen-Produktion verlängert. Das stolze Ergebnis: 1000 Euro wurden aus dem Verkauf der gefragten Bastelarbeit eingenommen und gingen an die ruandische Schule. (lad)

Bericht aus DIE RHEINPFALZ vom 18. Februar 2012



v.l.n.r. Anton Geiser, Sven Mayer und Bernhard Seefeld

Weitere Schulneugierigkeiten auf unserer Homepage: www.scs.bildung-rp.de



Daumen hoch für ein tolles Projekt!



Berichte aus den Einrichtungen

„Neue Wege im BBB“ (Teil 2)

Wie in der letzten Ausgabe der Notizen beschrieben, gibt es aktuell im Berufsbildungsbereich (BBB) unserer Werkstatt sechs Teilnehmer/innen, die in Betrieben des allgemeinen Arbeitsmarktes ihre Ausbildung absolvieren.

In dieser Ausgabe berichten wir über Daniela Scherr. Sie arbeitet im Hauswirtschaftsbereich des Kurt-Hahn-Hauses, einem Wohnheim der Lebenshilfe Ludwigshafen, in Maxdorf.

Bis letzten Sommer war sie Schülerin in unserer Siegmund-Grämer-Schule. Bereits während ihrer Schulzeit hatten die Kollegen aus der Schule Praktika im Kurt-Hahn-Haus angebahnt, begleitet und unterstützt. Wie sie berichtet, hat ihr die Arbeit schon damals so gut gefallen, dass sie sogar freiwillig in den Ferien mitgearbeitet hat.

Nach den ersten Wochen im Eingangsverfahren der Dürkheimer Werkstätten hat sie seit November letzten Jahres die Ausbildung wieder im Wohnheim aufgenommen und lernt nun nach ihrem individuellen Ausbildungsplan nach und nach die verschiedenen Arbeitsbereiche dort kennen. Im regelmäßigen Austausch mit ihrer Bildungsbegleiterin aus dem BBB wird verfolgt, welche Fertigkeiten und Handgriffe und auch welches theoretische Wissen dazu vermittelt werden müssen.

Folgende Tätigkeiten zählen zu ihren Aufgaben:

- Wäsche vorsortieren, Waschmaschine befüllen, Waschmittel dosieren, Waschprogramm einschalten
- Wäsche entnehmen und in den Trockner geben, bzw. aufhängen
- Wäsche zusammenlegen und Bewohnern zuordnen
- Wäschetrockner bedienen
- Mithilfe bei der Reinigung von Bewohnerzimmern, Pflegebädern, Gemeinschaftsküche, Wirtschaftsräumen, etc.
- Waren (Lebensmittel und Reinigungsmittel) nach Vorschrift lagern
- Mithilfe in der Großküche, z.B. beim Spülen an der Industriespülmaschine



Daniela Scherr bei der Arbeit

Daniela Scherr kennt sich inzwischen an ihrem Arbeitsplatz gut aus. Sie ist räumlich gut orientiert und kennt die Zuständigkeiten des Personals. Sie weiß also, wer ihre jeweiligen Ansprechpartner in den einzelnen Arbeitsbereichen sind und wo sie sich Hilfe holen kann. Wichtig für sie ist auch, dass ihre Arbeitsleistung voll anerkannt und sie als Kollegin akzeptiert wird. Das heißt, die so häufig zitierte „Chemie“ zwischen allen Beteiligten stimmt.

Dies ist immer eine unerlässliche Voraussetzung dafür, dass auch Menschen mit Einschränkungen im Lernen und Arbeiten ihr Bestes geben können. Gleichzeitig wird jedoch auch deutlich, dass, wenn die Beziehungsgefüge instabil sind, Maßnahmen daran auch scheitern können.

Wir wünschen Daniela Scherr natürlich, dass sie nach einem guten Start auch ihr angestrebtes Ziel, die Übernahme in ein festes Arbeitsverhältnis im Rahmen des Budgets für Arbeit, im Wohnheim in Maxdorf erreicht. Zurzeit ist sie jedenfalls auf einem guten Weg.

Ganz unabhängig davon, wie dieses Praktikum im Betrieb außerhalb der Werkstatt einmal endet, ist es jedenfalls eine wichtige berufliche Erfahrung für Daniela, die insgesamt positiv für ihre persönliche Entwicklung sein wird.

(Martina Ebisch)

Tiergestütztes Angebot

Tiere begegnen allen Menschen absolut vorurteilsfrei

Seit drei Jahren haben sechs Beschäftigte der Tagesförderstätte die Möglichkeit Erfahrungen auf einem Reiterhof in Birkenheide zu sammeln. In Zusammenarbeit mit Jutta

Hochdörffer und ihrem Pferd Noah können die Beschäftigten ein neues Umfeld kennenlernen. Die enge Kontaktaufnahme zum Pferd steht da-

Berichte aus den Einrichtungen



Patrick Gilbert fühlt das Fell und die Wärme von Noah



Heinz-Jürgen Görisch bei der Fellpflege

bei im Vordergrund: Die Begrüßung der Pferde an der Heuraufe, striegeln, putzen, Hufe kratzen, streicheln, füttern, das Pferd spüren/fühlen/erleben. Auch Tätigkeiten, wie das Pferd über den Reitplatz führen sowie das Schieben der Schubkarre und Füllen der Heuraufe, gehören dazu. All diese Aufgaben ermöglichen eine ganzheitliche Förderung, da die Wahrnehmung mit allen Sinnen angeregt wird.

Zunächst begann das Angebot als eine Erprobungsphase mit wechselnden Teilnehmern. Mittlerweile hat sich eine feste Gruppe herauskristallisiert, die sich jeden Montagmittag auf das Pferd „Noah“ und Co freut. Die Teilnehmer/innen sind: Heinz-Jürgen Görisch, Patrick Gilbert, Sven Müller/Murat Tekin im Wechsel, Susanne Keller, Nicole Schimmel und Sebastian Dinger.

(Natascha Beyerlein und Iris Wagner)



Heinz-Jürgen Görisch kratzt Noah's Hufe aus



Sebastian Dinger führt Noah auf der Koppel



Mustafa Akan auf der Schaukel im Dynamicum in Pirmasens

Gruppe 4 der Tagesförderstätte freut sich über einen Neuzugang: Mustafa Akan! Herr Akan besuchte

Neues aus der Tagesförderstätte

die Hans-Zulliger-Schule in Grünstadt und ist seit dem 30. Januar 2012 bei uns.

Mustafa Akan liebt Musik und ist an allem sehr interessiert. Er begeistert sich schnell für neue Dinge und begleitet seine „Pausen“ stets mit Gitarrensoli oder kurzen Keyboard-Stücken. Aber auch bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten unterstützt Mustafa gerne. Er räumt mit Freude die Spülmaschine ein und aus und zeigt beim Kochen ein reges Interesse an der Zubereitung von Gerichten aller Art. Herr Akan ist für die gesamte Tagesförderstätte eine Bereicherung, denn er ist stets gut gelaunt und trägt seine gute Stimmung von Gruppe zu Gruppe. Wir wünschen ihm viel Spaß und viele schöne Stunden bei uns.

(Christian Heilig)



„Gemeinsam den Rücken stärken“...

... Das war das Motto, zu dem sich Ende Oktober 2011 eine Gruppe von Beschäftigten der Lebenshilfe zusammengefunden hatte. Fortan trafen sich elf Menschen mit und ohne Behinderung in einem integrativen Rücken-Fit-Kurs einmal wöchentlich in der Turnhalle der Siegmund-Crämer-Schule, um sich mit viel Spaß zu bewegen und Rücken wie Bauch zu kräftigen.

So lernten die Teilnehmer in den zehn Kurseinheiten zum einen eine Vielzahl an Übungen mit unterschiedlichsten Materialien, wie z.B. Pezzibälle, Stäbe, Therabänder kennen, zum anderen wurden Elemente aus der Rückenschule, wie rückengerechtes Anheben und Absetzen oder sich Setzen und

Aufstehen, vermittelt. Den Auftakt jeder Stunde bildete immer ein kleines Aufwärmprogramm, den Abschluss ein Entspannungsangebot, bei dem meist partnerweise verwöhnt wurde.

Das Schöne war, dass jeder für sich entscheiden konnte, wie intensiv er die einzelnen Übungen machen wollte oder konnte, und so gingen alle jedes Mal zufrieden und gestärkt nach Hause.

Den Wünschen zu entsprechen und einen Folgekurs zu starten, wäre zwar verlockend, doch ist es momentan aus Zeitgründen nicht möglich.

(Jasmin Leitner)

Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz im Tischtennis-Einzel

Die erfreuliche Entwicklung des Tischtennisports in unserer Werkstatt geht weiter. In den beiden gut besuchten Tischtennisgruppen in der Hauptwerkstatt (unter Trainer Wolfgang Morch) und in der Zweigwerkstatt (unter Trainerin Martina Florschütz-Ertin) wird stetig und fleißig trainiert. Dass diese ausgezeichnete Basis-Arbeit an der Trainingsplatte Früchte trägt und darüber hinaus den Sportlerinnen und Sportlern auch noch Spaß macht, das zeigte sich am 18. März bei der diesjährigen Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz im Tischtennis-Einzel.

Mit einer recht großen Mannschaft aus sechs Sportlern, zwei Frauen und vier Männern, waren wir nach Koblenz gereist, um uns mit Sportlerinnen und Sportlern aus anderen Werkstätten und Behindertensportvereinen zu messen. Besonders schön war es, dass auch einige Eltern mitgefahren sind und vor Ort die Daumen gedrückt haben.

Bei den Meisterschaften, die der Behinderten- und Rehabilitationssport-Verband (BSV RLP) ausrichtet, werden die Sportler je nach Art und Schwere der Behinderung in sogenannte Wettkampfklassen eingestuft. In jeder dieser Wettkampfklassen wird ein Landesmeister oder eine Landesmeisterin gekürt. Mancher Notizen-Leser kennt dies vielleicht aus dem Fernsehen, wenn von den Paralympischen Sommerspielen oder Winterspielen berichtet wird. Für Interessierte gibt es im Internet weitergehende Informationen unter <http://www.dbs-npc.de/leistungssport-klassifizierung.html>

Bei der Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz im Tischtennis-Einzel gab es Wettbewerbe in insgesamt acht Wettkampfklassen sowie in der sogenannten Offenen Klasse, die so heißt, weil daran jeder teilnehmen darf, ganz unabhängig von Art und Schwere der Einschränkungen und sogar unabhängig vom Geschlecht.

Alle unsere Athletinnen und Athleten wagten sich auch in der Offenen Klasse an den Start: Nicole Linnenfelder, Michaela Schwarz, Matthias Schlick, Andre Meßner, Wissarion Loladze und Michael Beck.

In der Offenen Klasse hängen die Trauben sehr hoch. Dort sind viele Vereinsspieler am Start, die zudem noch über sehr viel Erfahrung verfügen. So kam es, dass nur unser Ass Michael Beck die erste KO-Runde überstand. Aber auch für ihn war dann bereits in der zweiten Runde Schluss.

Ganz anders dann aber in den eigentlichen Wettkampfklassen, der Wettkampfkategorie 11a (Herren GB Leistung), der Wettkampfkategorie 11b (Herren GB Hobby) und der Wettkampfkategorie 11c (Damen GB):

Unser Wettkampf-Routinier Michael Beck ist ja bekanntermaßen mental sehr stark und wurde von Anfang an seiner Favoritenrolle in der Klasse 11a gerecht. Er verteidigte seinen Landesmeistertitel souverän und darf nun abermals an der Deutschen Meisterschaft teilnehmen, die am 11. und 12. Mai in Essen stattfindet. Mit ein wenig Glück und vielen gedrückten Daumen der Notizen-Leser klappt es vielleicht mit dem Sprung aufs oberste Treppchen, noch eines höher als im letzten Jahr.

Alle anderen Sportlerinnen und Sportler aus unserer Werkstatt, obgleich allesamt Neulinge bei so einer Landesmeisterschaft, legten ihre anfängliche Aufregung bald ab, hatten sehr schöne Ballwechsel und konnten mit Ihren Leistungen und dem Verlauf durchaus zufrieden sein.

Die Platzierungen im Überblick:

Michael Beck

1. Platz in der Wettkampfklasse 11a

Nicole Linnenfelder

3. Platz in der Wettkampfklasse 11c

Michaela Schwarz

4. Platz in der Wettkampfklasse 11c

Matthias Schlick

2. Platz in der Wettkampfklasse 11b

Andre Meßner

4. Platz in der Wettkampfklasse 11b

Wissarion Loladze

9. Platz in der Wettkampfklasse 11b

Die Spielergebnisse im Einzelnen:

Auf der Internetseite des BSV RLP finden Sie einen Kurzbericht und eine Siegerliste:

http://www.bsvrlp.de/html/Aktuelles/nid_3613.html

(Andreas Männer)

Zweimal Podest beim 22. Dürkheimer Ostercup

Eitel Sonnenschein herrschte beim 22. Dürkheimer Ostercup, der am Dienstag vor Ostern ausgetragen wurde. Unser Zentralgestirn schien von einem wolkenlosen Himmel auf das Schulzentrum Trift herab und auch auf den Gesichtern

der „Derkemer“ strahlte es. Denn unsere eigenen Werkstatt-Fußballer, obwohl nicht in Bestbesetzung, gaben im Wettkampf mit 200 angereisten Kickern aus anderen Werkstätten mit guten Leistungen, spannenden Spielen und zwei Podestplatzierung reichlich Grund zur Freude.

Anzeige



Manz

Markisen ■ Sonnensegel

Ausstellungsraum Pfalz Center
Bruchstraße 1a · 67098 Bad Dürkheim

■ Telefon: 0 63 22 / 6 23 14
 Fax: 0 63 22 / 6 60 34
info@manzsonnenschutz.de
www.manzsonnenschutz.de

- Markisen
- Jalousien
- Wintergartenbeschattungen
- Markisoletten
- Fassadenmarkisen
- Steuerungen
- Korbmarkisen
- Flächenvorhänge
- Rollläden
- Klappläden
- Vertikal-Jalousien
- Plissee - Rollos - Raffrollos
- Wohndachflächenfensterbeschattungen
- Sonnenschirme
- Rolltore

WAREMA®Fach-Partner

Doch der Reihe nach: Dank der tollen Unterstützung des Sportvereins SV 1911 Bad Dürkheim (Herr Koppenhöfer), des Kreises Bad Dürkheim (in Person von Gymnasiums-Hausmeister Herr Czechak), der Stadt Bad Dürkheim (durch den Beigeordneten Herrn Zwar), der Berufsbildenden Schule Bad Dürkheim (durch den ehrenamtlichen Einsatz von vier Schülern in ihren Schulferien!!!) und vieler weiterer fleißiger Hände aus der Werkstatt gelang es wiederum, 20 Gäste-Mannschaften zusätzlich zu unseren beiden Mannschaften in unsere schöne Kurstadt zu locken und den Sportlern ein gut organisiertes, ja fast professionelles Spielfeld für ihre Fußball-Leidenschaft zu bereiten.

Hoherfreut sind wir Jahr für Jahr darüber, dass die Mannschaft der fränkischen Jura-Werkstätten aus Amberg-Sulzbach treu zum Dürkheimer Ostercup kommt. Ein ganz besonderes

Dankeschön gilt dem Fußball-Macher von der Lebenshilfe Amberg-Sulzbach, Herrn Volker Riss.

Leider mussten zwei Mannschaften noch sehr kurzfristig absagen. Eine davon hatte am Samstag vor unserem Turnier ein ärgerliches Erlebnis. Die Spieler waren völlig deprimiert, denn sie wurden mitten aus dem laufenden respect!-Kampagnen-Turnier in Kaiserslautern ausgeschlossen, weil es sich um psychisch behinderte Menschen handelte. Was das mit Respekt zu tun haben mag? Aber das war für uns in Bad Dürkheim noch nie ein Problem. Unser Verständnis von Inklusion ist ein weites. Für uns gehören auch Menschen mit psychischen Erkrankungen dazu. Und – als wäre es ein Signal an die Macher des respect!-Turniers – zum ersten Mal gewann eine Mannschaft aus einer Werkstatt für psychisch erkrankte Menschen den Dürkheimer Ostercup – Wanderpokal.

Nachdem der Ostercup 2011 wegen der Umbauarbeiten an der Halle des Heisenberg-Gymnasiums ins Freie ausweichen musste, konnten wir in diesem Jahr wieder in die Halle gehen, auch wenn die Handwerker noch kräftig schufteten und die Renovierung noch immer nicht ganz abgeschlossen ist. Aber die Einschränkungen hielten sich in Grenzen.

Viel mehr beschäftigte die Fußballer das neue Spielgerät, denn erstmals hatten wir einen speziellen Futsal-Ball auf den Anstoßpunkt gelegt. Futsal ist der internationale Begriff für Hallenfußball und erfreut sich in vielen, speziell südlichen Ländern, viel größerer Beliebtheit als hierzulande. Der Futsal-Ball ist kleiner, außen aus Leder (statt aus Filz) und damit härter, aber der wichtigste Unterschied zum normalen Ball ist, dass er kaum vom Boden abprallt, sondern wie am Boden klebt. Ziel dieses stark reduzierten Sprungverhaltens ist, dass der Ball möglichst immer am Boden bleibt, meist rollt und wenig fliegt. Für technisch nicht so versierte Spieler ist es damit leichter, den Ball zu kontrollieren.

Die Meinungen zu dem neuen Ball waren geteilt. Der gewünschte Effekt, dass der Ball nicht so oft ins Aus geht und das Spiel seltener unterbrochen wird, wurde auf jeden Fall erreicht.

Anzeige



Weinbau
der Lebenshilfe Bad Dürkheim
organisch-biologischer Weinbau

Kennen Sie schon unsere Weine?

Weinbau der Lebenshilfe Bad Dürkheim
Sägmühle 15 · 67098 Bad Dürkheim
Tel.: (0 63 22) 9 38 - 1 35
E-Mail: weinbau@lebenshilfe-duew.de
www.lebenshilfe-duew.de

Öffnungszeiten:
Mo / Di / Do: 8.00 - 12.00 / 13.00 - 16.00 Uhr
Mi / Fr: 8.00 - 12.00 / 13.00 - 18.00 Uhr
Sa: 10.00 - 15.00 Uhr
(außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung)

Bioland
ORGANISCHES WEINBAU



Getreu dem Motto „Das Gute bewahren, aber nicht bei dem Erreichten verharren.“ gab es einige weitere Neuerungen beim Ostercup 2012. Es gab nicht nur zwei Leistungsklassen (A und B), sondern noch ein dritte, das C-Turnier. Auch diese Weiterentwicklung machte sich bezahlt. Es gab nicht mehr so viele und nicht mehr so hohe „Kantersiege“ wie in den vergangenen Jahren. Die Spiele verliefen enger und spannender, das Spielniveau war insgesamt ausgeglichener. Aber auch die auf acht Minuten verkürzte Spieldauer hatte daran ihren Anteil.

Eine weitere Neuerung war die Einnahme des Mittagessens im Speisesaal unserer Hauptwerkstatt, ganz nahe an den Kochtöpfen und damit frisch. Früher hatten wir üblicherweise vor Ort in der Gymnasiumshalle eine Mittagessenausgabe eingerichtet. Dabei sprang viel Lob für unsere Küche heraus: Nicht wenige Gäste wünschten sich für Ihre Werkstatt auch ein so leckeres Essen.

Und noch etwas Neues: Die Turnierleitung hatte sich die Aufstellungen der Mannschaften besorgt und konnte so die Namen der Torschützen ansagen, genauso wie in der Bundesliga. Das war auf jeden Fall ein Volltreffer.

Doch nun zum sportlichen Teil:

Das Wichtigste: Kein Spieler hat sich ernsthaft verletzt. Sportliche Fairness wurde gelebt. Das Zweitwichtigste: die Stimmung in der Halle war toll. Viele Lebenshilfe-/Werkstatt-Mitglieder säumten die Tribüne und fieberten mit. Das war zum Teil Gänsehaut pur. Auch an dieser Stelle ein großes Dankeschön im Namen der aktiven Sportler.



Halbfinale DÜW I gegen Landstuhl

Unsere erste Mannschaft, die sich mit den stärksten Gegnern im A-Turnier maß, startete mit einem 1:1 Unentschieden gegen die Arbeitstherapeutische Werkstatt (ATW) Mannheim ins Turnier. Im zweiten Gruppenspiel schaffte sie einen 3:2 Überraschungssieg gegen Angstgegner und Serien-Ostercup-Sieger Offenbach. Es war - gefühlt - der erste Sieg seit 10 Jahren gegen die ansonsten übermächtigen Südpfälzer. Aber schon im dritten und letzten Gruppenspiel setzte es einen Euphorie-Dämpfer: Die 0:1 Niederlage gegen Zoar Rockenhausen bedeutete den zweiten Gruppenplatz und damit einen Hammer-Gegner im Halbfinale: Landstuhl!

Trotz einer starken kämpferischen Leistung war gegen die Westpfälzer dann auch nichts zu ernten, nach dem 0:3 hieß es: Spiel um Platz drei. Gegner war die erste Mannschaft der Werkstatt aus unserer Landeshauptstadt Mainz. Nach Ende der regulären Spielzeit hieß es 1:1 unentschieden. Alle freuten sich auf einen Neun-Meter-Krimi. Doch der Mainzer Trainer ließ seine Mannen nicht dazu antreten. Er hatte sich über eine Schiedsrichterentscheidung geärgert, als einer seiner Spieler, der mit unserem Torwart Dominik

Sandra und unser Torwart Dominik



DÜW I gegen Rockenhausen
(Thorsten Stefaniak)





Burda zusammengeprallt war, deswegen für zwei Minuten vom Platz musste.

Der Mainzer Coach fand das ungerecht und zog seine Spieler ab. Ein Eklat, den keiner der Augenzeugen guthieß. Einerseits schien diese Reaktion völlig überzogen. Andererseits nahm er damit seinen Jungs die Chance auf Platz 3 und einen Pokal. Unsere Spieler jedenfalls hätten lieber von neun Metern aus gewonnen, anstatt kampflös. Ein kleiner Wermutstropfen im Kelch der Freude über den dritten Platz.

Der Turniersieg ging bei deren dritter Teilnahme (seit 2010 dabei) zum ersten Mal an die ATW Mannheim, die den Favoriten Landstuhl im Finale mit 2:0 niederrangen. Da zeigt doch unser 1:1 gegen ATW Mannheim aus der Gruppenphase, dass wir, wenn wir unsere Leistung abrufen können, mit den besten Teams auf Augenhöhe sind. Das macht Hoffnung für die Zukunft!

Unsere zweite „Garnitur“, die in der schwächsten Spielklasse, dem C-Turnier antrat, schaffte in der Gruppenphase zwei respektable Unentschieden (2:2 gegen Wieslochs erste Mannschaft und 0:0 gegen die Zweite von Spiesen-Elversberg). Genauso wie für die erste Dürkheimer Mannschaft war auch für die zweite im Halbfinale nichts zu machen. Das 0:4 gegen die Zweigwerkstatt Sandhausen spricht eine deutliche Sprache. Dann halt alle Konzentration und Leidenschaft für das kleine Finale gegen die zweite Mannschaft aus Offenbach. Und wieder konnten wir, die Gastgeber, dieses Kräftemessen mit der einst so übermächtigen Südpfalzwerkstatt für uns entscheiden: 2:0 für Bad Dürkheim II. Der Jubel über diesen so lange ersehnten Erfolg kannte keine Grenzen.

Der Sieg in der C-Klasse ging an unsere Bezwingen aus dem Halbfinale, die WfbM Sandhausen, die gegen Spiesen-Elversberg II mit 2:0 obsiegten.



Die Sieger des A-Turniers
„ATW Mannheim“

Und noch ein Wort zum B-Turnier. Hier siegte die Mannschaft aus Wiesbaden mit 3:2 nach Neunmeterschießen gegen die Werkstatt des Mehrgenerationenhofs Obersülzen/Grünstadt.



Hier nun die Platzierungen der ersten drei:

Endergebnis A-Turnier

1. ATW Mannheim
2. Westpfalz Werkstätten Landstuhl
3. Dürkheimer Werkstätten I

Endergebnis B-Turnier

1. SVSG Wiesbaden
2. Werkstatt des Mehrgenerationenhofs Obersülzen
3. Jura-Werkstätten Amberg

Endergebnis C-Turnier

1. WfbM Sandhausen
2. WZB Spiesen-Elversberg II
3. Dürkheimer Werkstätten II

DÜW II in Aktion

Die Siegerehrung war dann wieder Teamwork, denn schließlich gab es allerhand zu überreichen: Den Wanderpokal der Stadt Bad Dürkheim für den Sieg beim A-Turnier, die Pokale für die ersten Drei bei allen drei Turnieren, eine Urkunde und ein EM 2012 Spielplan für jede Mannschaft und schließlich für jeden Kicker und Trainer eine Teilnehmer-Medaille und ein Fan-Tape in Herzform in den Deutschland-Farben – vielleicht hilft's unserer Elf in Polen und der Ukraine.

Die Siegerehrung wurde vorgenommen von Herrn Udo Zwar als Vertreter der Stadt, Herrn Christian Schmid als Vertreter des Lebenshilfe-Vorstands, dem Ex-FCK-Profi, zweimaligem deutschen Meister und zweimaligem deutschen Pokalsieger Roger Lutz sowie dem Werkstattleiter Herrn Friedek und nicht zuletzt von der Gönnerin der Lebenshilfe, Frau Anne Pohl.



DÜW I und DÜW II mit Roger Lutz vom 1. FC Kaiserslautern und Herrn Christian Schmid vom Vorstand der Lebenshilfe

Unsere Teams durften sich über ein weiteres, besonderes Präsent freuen: Roger Lutz überreichte einen Trikotsatz als Spende der Betze-Engel an die Dürkheimer Mannschaften.

(Andreas Männer)

Silbermedaille für unsere Werkstatt beim größten Bowlingturnier in Rheinland-Pfalz am 8. März in Koblenz

Es ist früh am morgen, der Bus startklar, etwas müde sind wir noch alle und auch etwas nervös.

Was würde uns erwarten? Wer sind unsere Gegner? Wir sind alle Neulinge, erst seit September 2011 im Training, unsere Gegner vielleicht ausgereifte Profis? Die ganze Fahrt über diese Spannung zwischen Optimismus und Unsicherheit. Wir machen uns immer wieder gegenseitig Mut. Gleich was geschehen würde, ob erster oder letzter Platz, wichtig ist die Teilnahme und der Spaß, den wir haben würden, es gibt nur etwas zu gewinnen, eine gemeinsame Erfahrung, die uns zusammenhalten lässt und uns als Gemeinschaft noch mehr stärken kann.

Die Ankunft, sehr viele Autos, Menschen, Equipment, Chaos in der geplanten Ordnung, Spannung, alles wuselt. Noch 30 Minuten Zeit bis zum Startschuss. Eine schiere Ewigkeit. Verteilung der Plätze, überall Bowlingschuhe die ihre Träger suchen, Fahnen die aufgerollt wer-

den, Menschen die organisieren und andere, die ihren Platz suchen. Mikrofone werden im Hintergrund getestet. Menschen, die ihrer Freude und Aufregtheit Ausdruck geben. Dann ist es endlich so weit, Begrüßung, kurze Reden und das Olympische Feuer wird entzündet.

Zunächst ein Probespiel, unser Trainer ist ungewöhnlich entzückt. Jeder von uns schöpft neue Hoffnung, dass wir uns



Micha beim Wurf



Andrea, voll konzentriert

gegenseitig bestätigen auf ein gutes Gelingen. Jetzt geht es richtig los, volle Konzentration ist gefordert. Ein super Wurf, dann zwei mittelmäßige, ein Auf und ein Ab.

Wir bekommen gar nicht mit, dass wir unter die höchstqualifizierten Gruppen eingestuft sind. Gott sei Dank erst im Nachhinein, denn sonst hätten wir uns wahrscheinlich selbst einen riesigen Druck gemacht. Dann Mittagessen, American Pizza in vier verschiedenen Sorten. Wir stärken uns, bis es weiter geht.

Qualifizierung und Endspiel, unser Trainer verschwindet für kurze Zeit, kommt zurück, sehr hoffnungsvoll und euphorisch, immer wieder die gleichen Sätze von ihm: „Ihr seid wirklich gut, weiter so, konzentriert euch, habt Spaß, wir liegen sehr gut im Rennen, habt Spaß, es sieht sehr gut für uns aus“. Die letzte Runde, es ist schwer, sich zu konzentrieren, Endspiel, es geht um alles, jetzt oder nie, wir geben alles, was wir geben können und sind erleichtert, als es dann vor-

bei ist. Wir erfrischen uns mit Getränken. Wo stehen wir? Haben wir eine Medaille, wenigstens eine Urkunde?

Die Punkte der Gruppen werden ausgewertet. Spannung legt sich über den Raum und die 150 Menschen darin. Alles wird ruhig, fast totenstill. Der Sprecher verkündet die Gruppenranklisten und die jeweilige Punktezahl von hinten bis zu den Besten, wieder diese Ewigkeit, diese Zähigkeit der Zeit. Team für Team wird aufgerufen zur Ehrung. Immer wieder Applaus und Jubel, Freude, Lachen, strahlende Gesichter. Wurden wir vergessen?

Und dann endlich, als zweitletzte, sind wir dran. Silber in der besten Gruppe nach Punkten. Vier Helden getreu dem Special Olympics Motto „In jedem von uns steckt ein Held“: Melanie, Manuel, Andrea und Micha.

Wir werden nach vorne gebeten zum Empfang unserer Medaillen, wir nehmen uns gemeinsam an den Händen. Gemeinsam haben wir das vollbracht.

Wir fahren zurück, es ist still im Bus, ein monotones Motorengeräusch, doch noch mehr, ist da: Dankbarkeit und Stolz.

(Manuel Pacht, Mario Kleinbub und Andreas Männer)

Badminton-Team beim Freundschaftsspiel in der Südpfalzwerkstatt

Am Dreikönigstag waren unsere Badminton-Asse zu einem Freundschaftsspiel gegen die Südpfalzwerkstatt nach Wörth eingeladen. Auf dem Court standen für uns Katinka Andres, Meike Roch, Heike Steines, Niki Weigel, Kenny Dopp, Jan Kisters und Ludwig Spahl. Als Schiedsrichter, oder besser „Zählrichter“ und als Betreuer waren Gerhard Roch sowie Andreas Männer dabei. Und als Überraschungsbesucher kam Gösta Schievelbein vorbei. Austragungsort war die Bienwald-Sporthalle in Wörth, in der die Badmintonspieler aus den Werken Wörth und Herxheim unter der Anleitung ihres Sportlehrers Gerhard Metz regelmäßig trainieren.

Wenn man am Ende die gewonnenen und verlorenen Spiele zusammen gezählt hätte, dann wäre man auf folgendes Ergebnis gekommen: Dürkheimer Werkstätten 11 Spiele gewonnen, Südpfalzwerkstatt 7 Spiele gewonnen.



Volle Anspannung
beim Badminton Doppel

Dieses Ergebnis hätten wir unseren Fußballern stolz präsentieren können, denn die verlie-



Unterstützung auch von der Bank

ren ja regelmäßig und hoch gegen die Südpfälzer aus Offenbach und Umgebung. Aber es war ja ein Freundschaftsspiel. Und die Freundschaft, die Freude am Spiel, die Abwechslung, sprich mal andere Gegenspieler zu haben, und dass sich niemand verletzt, all das stand im Mittelpunkt. Ganz nebenbei haben wir auch noch interessante Dinge erfahren: Im Werk Wörth gibt es eine schöne Turnhalle mit Basketballkörben, einem Trampolin und einer Kletterwand. Die Angst vor dem Klettern hat schon manch einer dadurch überwunden, dass am oberen Ende der Kletterwand ein Stück Schokolade als Belohnung warte-

te, wie Gerhard Metz grinsend erzählte. Badminton gibt es in der Südpfalzwerkstatt Wörth übrigens schon viel länger als bei uns in Bad Dürkheim, denn Gerhard Metz hat schon Ende der 80er Jahre damit angefangen, und es gibt sogar einige Badmintonspieler, die seit Anfang an und auch jetzt noch dabei sind, seit mehr als 20 Jahren. Interessant war auch, dass die Wörther super Trainingsbedingungen haben, denn sie können während der Arbeitszeit in die Bienwaldhalle, die so nah beim Werk ist, dass man hinlaufen kann. Und dass das Team der Sportlehrer in allen Werken der Südpfalzwerkstatt aus fünf Leuten besteht.

Bei Gulaschsuppe und Brot wurde noch weiter gefachsimpelt. So ein Freundschaftsspiel, da war man sich einig, sollte man wiederholen, vielleicht auch unter den Tischtennis-Asen, denn Tischtennis gibt es auch in beiden Werkstätten. Aber vorher treffen sich die Badminton-Spielerinnen

Anzeige



Erfolgsfaktor Arbeitsschutz
Erfolgsfaktor Sicherheit
Erfolgsfaktor Gesundheit
Erfolgsfaktor Personal

Erfolgsfaktor Mensch



Ihr Partner für betriebliche Gesundheitsförderung

Nur, wenn sich Mitarbeiter bei der Arbeit sicher fühlen und gesund bleiben, sind sie motiviert und zufrieden. Und bringen damit das Unternehmen nach vorne. Arbeitsschutz ist für das Unternehmen also keine bloße Notwendigkeit, sondern erhöht direkt den Unternehmenserfolg.

Die B·A·D Gruppe betreut mit mehr als 2.500 Experten in Deutschland und Europa 200.000 Betriebe mit 4 Millionen Beschäftigten zu den Erfolgsfaktoren: Arbeitsschutz, Sicherheit, Gesundheit und Personal.

B·A·D Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH
Koßmannstraße 48-52 · 66119 Saarbrücken · Tel.: 0681 850970093
E-Mail: bad-rv7@bad-gmbh.de

www.bad-gmbh.de

Solche Reben müsst'es geben!

Bischoff grüßt alle Winzer!



www.bischoffbrauerei.de



PRIVATBRAUEREI
Bischoff
...natürlich, persönlich, pfälzisch

bischoff.com



Sport / Freizeit - Urlaub und Ausflüge

und Spieler wieder, im Mai, bei den Special Olympics Nationalen Spielen in München. Bis dahin, Badminton-Freunde!

(Andreas Männer)

P.S.:

Ein herzlicher Aufruf an alle Eltern, Geschwister und weiteren Angehörigen: Unser Badminton-Trainer Gerhard Roch würde sich sehr freuen, wenn er etwas Unterstützung

beim Training (mittwochs von 18 bis 20 Uhr) bekäme, damit nicht alles an ihm „hängen bleibt“. Es braucht dazu kein Fachwissen und keinen Übungsleiter-Schein im Badminton, sondern nur Spaß an diesem Sport. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Herrn Männer (Sozialer Dienst Hauptwerkstatt), Tel. (06322) 938-153.

In schwindelnde Höhen: Ein Tag in der Kletterhalle

Mutig wagten am Samstag, den 14. Januar acht Teilnehmer der Offenen Hilfen den Aufstieg in schwindelerregende Höhen.

In der Kletterhalle „Pfalz-Rock“ in Frankenthal erlebten wir auf rund 1.000m² Kletterfläche einen unvergessenen Tag. Bevor wir uns an der großen Kletterwand versuchen konnten, bekamen wir die Basics vermittelt. Ein Mitarbeiter der Kletterhalle vermittelte vorab die Grundkenntnisse im Sichern, erklärte uns die Regeln des Kletterns und dann



Aufmerksam folgen die Teilnehmer den Kletteranweisungen

Anzeige



Sitzlösungen
Beleuchtung
Büromöbel
Bürogeräte
EDV
Kundendienst

MONTAG

bürosysteme

ERGONOMIE-KOMPETENZ-ZENTRUM

Ihr Spezialist
für Büroeinrichtung

Am Lausböhl 1
67227 Frankenthal
Tel. 0 62 33-34 55 0
Fax 0 62 33-34 55 40

info@montag-buerosysteme.de
www.montag-buerosysteme.de



Etienne lässt sich für den Aufstieg sichern



Martin hängt mutig in der Kletterwand

wurden erste Versuche an einer niedrigen Wand gemacht, um ein Gefühl für das Klettern zu bekommen.

Nachdem die Teilnehmer genug Sicherheit hatten, verließen wir den Übungsraum und betraten die große Halle, an denen Höhen von bis zu 15 Metern erreicht werden können.

Jeder Teilnehmer konnte sich nun an der 8 Meter hohen Wand versuchen. Nach einigen zaghaften Schritten nach oben schafften es viele der Teilnehmer, die gesamte Wand zu erklimmen.

Die Teilnehmer hatten einen tollen und aufregenden Tag in der Kletterhalle.

(Rebecca Schütz)

Ein Wochenende für die Seele - Wellness für Frauen in Dahn

Die Zeit ist für den Menschen da, nicht der Mensch für die Zeit...

Auch in diesem Jahr gehen die Offenen Hilfen wieder auf Tour. Die erste Reise fand gleich vom 13. bis zum 15. Januar statt: Ein Wellness-Wochenende in Dahn, ausschließlich für Frauen.

Entspannung und eine Auszeit vom Alltag nehmen. Einmal raus und die Seele baumeln lassen. Mit diesem Ziel fuhren 7 Mitarbeiterinnen der Werkstatt gemeinsam mit Isabell Ofer und Marika Hege in das wunderschöne Dahrner Felsenland.

Untergebracht waren die Damen in der dortigen Jugendherberge.

Mit einem alkoholfreien Begrüßungscocktail startete die Gruppe ins Wochenende. Innerhalb einer Kennenlernrunde wurden die Erwartungen und Wünsche der Teilnehmerinnen erarbeitet und in ein buntes Programm eingebunden. Mit viel Zeit für Gespräche und viel Zeit für das eigene körperliche Wohlbefinden klang der erste Abend gemütlich aus.

Nach einer Arbeitseinheit zum Thema gesundheitsbewusste Ernährung trafen sich die Teilnehmerinnen zur Yoga-Stunde. Durch eine Klangscha-

Anzeige

Plischke Haustechnik
Heizung · Sanitär · Solar

HEIZUNG

SANITÄR

SOLAR

Damit Sie sich wohlfühlen!
Seit 58 Jahren stehen wir für Qualität im Heizungs- und Sanitärbereich. Von der Beratung über die Planung bis zur Realisierung: Mit 12 qualifizierten Mitarbeitern sind wir für Sie da.
Privatkunden, Baugesellschaften oder Industrie – wir bieten Ihnen die richtige Lösung.
www.plischke-haustechnik-gmbh.de
Bürgermeister-Fries-Straße 23 | 67069 Ludwigshafen | 0621-669 488 26
67227 Frankenthal | 06233-66 431 | 67229 Großkarlbach | 06238-989 433



Freizeit-Urlaub und Ausflüge



Ricarda Wolter, Svenja Ohde und
Elke König bei der Handmassage

lenmeditation sowie durch gezielte Übungen für den oftmals verspannten Nackenbereich gelang es, eine umfangreiche Entspannung für die Teilnehmerinnen zu schaffen.

Da auch das Wetter mitspielte, fand ebenso ein Bewegungsprogramm an der frischen Luft statt. Das Dahner Felsenland lud zu einem Spaziergang bei schönstem Sonnenschein ein.

Das Highlight des Wochenendes bildete die Schmink- und Typberatung. Die Teilnehmerinnen konnten sich nach



Eine strahlende Katharina Exner
genießt sichtlich die Wellness-Tage

Herzenslust durch Handmassagen und mit einem fachkundigen Schmink- und Nageldesign verwöhnen lassen.

Bei einem gemeinsamen Mittagessen ließ die Gruppe das Wellness-Wochenende gemütlich ausklingen.

Der Zärtlichkeit des Augenblicks nicht ausweichen, ihr fröhlich begegnen und glücklich mit ihr umgehen. Ein Wochenende für die Seele in Dahn.

(Rebecca Schütz)

Hoch hinaus im schönen Thüringen!



Lilli, Svenja und Vipiishan
vertrauen blind

Osterferien einmal anders. Die erste Schülerreise der Offenen Hilfen startete am 30. März 2012 mit 10 Kindern und Jugendlichen für eine Woche ins schöne Thüringen. Nachdem wir unser Urwald-Life-Camp in Lauterbach erreicht hatten, eroberten



Vipiishan im
Niedrigseilgarten

ten wir erst einmal das Haus und das Gelände der Jugendherberge.

Die meiste Zeit des Urlaubs haben alle wohl etwas die „Bodenhaftung“ verloren, denn das zentrale Thema der Woche war das Klettern in der Natur. Einen Nachmittag verbrachten wir im Niedrigseilgarten und in den Netzen am Baumhaus auf dem Jugendherbergsgelände. Dann wagten wir uns in schwindelnde Höhen beim eindrucksvollen Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich. Das Kletterfieber hatte uns alle gepackt!



Niklas und Hannes
bei der Scheunendisco

Aber auch ansonsten war es eine sportliche Woche: Fahrradfahren, Wandern, Tischtennis spielen, Schwimmen und Kegeln standen auf

dem Programm. Zudem gab es eine Kutschfahrt. Damit auch die Kultur nicht zu kurz kam, besuchten wir natürlich die nahegelegene Wartburg und machten einen Stadtbummel durch das schöne Städtchen Eisenach. Abends spielten wir, veranstalteten eine Scheunendisco, sangen zur Gitarre oder malten in unserem Clubraum. Unseren letzten Abend feierten wir mit Lagerfeuer und Stockbrot in der Grillhütte.

Zufrieden und müde machten wir uns am Karfreitag, nach einer ereignisreichen Woche, wieder auf in die Heimat.

(Lilli, Rahel, Johanna, Emma, Vipishan, Niklas, Hannes, Jörn, Felix, Kevin, Lea, Svenja, Marta, Maren, Marvin, Pamela)

Das Frühlingsfest der Überraschungen!

Mit viel Vorfreude im Gepäck machten wir uns am 1. März 2012 auf nach Mannheim in den Rosengarten. Der Volksmusikstar Florian Silbereisen feierte dort mit einer riesigen Show sein 20-jähriges Bühnenjubiläum. Mitgebracht hatte er Überraschungsgäste wie Stefan Mross und das Fernsehballlett, dessen Akteure uns mit temporeichen Tänzen in wunderschönen Kostümen begeisterte. Wencke Myhre feierte nach ihrer langen und schweren Krankheit ihr Comeback auf der großen zu einem Märchenschloss verwandelten Bühne. Zusammen mit Florian Silbereisen erinnerte auch Margot Hellwig mit Bildern und Liedern an ihre Mutter Maria, mit der sie bisher immer zusammen aufgetreten war. Weitere Gäste waren die Jungs vom Nockalm Quintett.



Florian Silbereisen
und seine Gäste

Anzeige

**Menschen mit Behinderung
brauchen Ihre
Solidarität!**



Ihre Hilfe zählt.
Schenken Sie uns Ihr Vertrauen.

Helfen Sie uns durch Ihre Spende
Spendenkonto: Sparkasse Rhein-Haardt
Konto: 2444, BLZ: 546 512 40
oder werden Sie Mitglied.

**Lebenshilfe
Bad Dürkheim e.V.**
Tel. (0 63 22) 9 38 - 1 96
www.lebenshilfe-duew.de



Freizeit - Urlaub und Ausflüge / Personal



Heike und Ingrid
tanzen mit dem
Fernsehballt

Der Showmaster Silbereisen hat uns und das gesamte Publikum mit seinen Geschichten und Liedern begeistert.

Die dreistündige Show war keine Minute langweilig und wurde von unserer Gruppe der Offenen Hilfe am Ende mit einer Polonäse durch den Mozartsaal gefeiert.

(Pamela Koenig)

Verabschiedung von Lutz Fütterling

Nach fast 25-jähriger Tätigkeit auf dem Kleinsägmühlerhof in Altleiningen wurde Herr Lutz Fütterling am 9. März 2012 im Kreis seiner Kolleginnen und Kollegen in einer Feierstunde in die Freizeitphase seiner Altersteilzeit verabschiedet.

Geschäftsführer Fritz Radmacher erinnerte in seiner Laudatio an seine erste Begegnung mit Lutz Fütterling und die schwierigen Umstände auf dem Hof in den ersten Jahren. Als Herr Fütterling 1987 seine Arbeit bei uns als Mitarbeiter und Stellvertreter des Betriebsleiters begann, war der Bauernhof gerade zwei Jahre in unserem Eigentum. Zuvor hatte der Hof mehrmals den Besitzer gewechselt. Entsprechend heruntergewirtschaftet war der Betrieb. Eine Zumutung für jeden Mitarbeiter in der damaligen Zeit.

Familie Danner hatte die Hofwohnung übernommen, in der die Tapeten regelmäßig von den Wänden fielen. Familie Fütterling musste nach Höningen in eine bescheidene, dunkle und räumlich beengte Wohnung ziehen.

Duschen und Toiletten waren Mangelware und Sozialräume musste man suchen. Die Milch wurde direkt in der Milkammer verkauft. Schwierige Lebens- und Arbeitsbedingungen mit einer hohen Belastung für Lutz Fütterling und die Danners.

Durchhalten war die Parole. Die neuen Betriebs- und Wohngebäude sollten ja bald bezugsfertig sein. Am Schluss waren es dann aber sechs Jahre bis zumindest die Wohnungen den beiden Familien zur Verfügung standen.



Geschäftsführer Fritz Radmacher
spricht Herrn Fütterling seinen Dank aus

Der gelehrte Diplom-Agraringenieur in der Fachrichtung Agrarwirtschaft Lutz Fütterling war zu Beginn für den Gemüsebau verantwortlich, was aber unter den klimatischen Bedingungen im Tal ein schwieriges Unterfangen war und bald aufgegeben werden musste. Mit der Diversifizierung und Ausdehnung des Betriebes und der damit einhergehenden Arbeit für einen erweiterten Personenkreis stiegen auch die Anforderungen an die Betreuung. Mit seinem Einfühlungsvermögen war Herr Fütterling geradezu prädestiniert für diese Aufgabe. Ruhig und besonnen auch in schwierigen Situationen mit einem guten Draht für die Schwachen. Mit seiner Art war Lutz Fütterling eine wichtige Ergänzung zum Unternehmertyp Richard Danner. Wie überhaupt die bunte Mischung von Menschentypen den Erfolg unseres Bauernhofs ausmacht. Lutz Fütterling war mit seinem ausgleichenden Wesen ein wichtiges Glied in dieser Kette.



Der Geschäftsführer dankte Lutz Fütterling für seine wertvolle Arbeit sehr herzlich und wünschte für die Zukunft Gesundheit und Wohlergehen. Nicht uneigennützig wünschte er, dass der Ruheständler seine Ausbildung als zertifizierter Natur- und Landschaftsführer Pfälzerwald dazu nutzen möge, inklusive Wanderungen mit erlebnispädagogischen Elementen anzubieten, an denen auch behinderte Menschen und ehemalige Geschäftsführer teilnehmen können.

Betriebsleiter Richard Danner fasste die gemeinsamen Jahre in seinen Dankesworten noch einmal zusammen und wünschte im Namen der Hofgemeinschaft alles Gute. Er überreichte ihm einen Fotoband mit vielen Erinnerungen an die lange Zeit auf dem Kleinsägmühlerhof.

Mit Wehmut dankte Frau Birgit Knodt sehr persönlich dem ausscheidenden Kollegen, mit dem sie seit Beginn zusammengearbeitet hat.



Betriebsleiter Danner bedankt sich für die langjährige Zusammenarbeit bei Herrn Fütterling

Anzeige



Birgit Knodt überreicht ihrem Kollegen Lutz Fütterling die Urkunde

Nach der Betriebsratsvorsitzenden Conny Eichberger gehörte das Schlusswort Lutz Fütterling. Er dankte allen, mit denen er auf dem Hof die vielen Jahre zusammengearbeitet hat, und betonte, dass es sich mehr als nur um eine Arbeitsstelle für ihn gehandelt habe. Insbesondere für seine Kinder seien die Jahre auf dem Hof prägend und von unschätzbarem Wert gewesen. Besonders dafür verspüre er besonderen Dank.

**QUALITÄT.
KOMPETENZ.
ZUVERLÄSSIGKEIT.**



FISCHER
LANDMASCHINEN GmbH

Motortrimmer



Rasentraktoren



Laubbläser



Rasenmäher



Stromerzeuger



**Wir führen alle
Produkte von**

POWER EQUIPMENT

Ihr Vertriebspartner für Forst- und Gartentechnik

- kompetente Fachberatung
- große Geräteausstellung
- eigene Reparaturwerkstatt
- komfortabler Hol- und Bringservice

Beratung - Verkauf - Service

67150 **Niederkirchen**
 67547 **Worms**
motorgeraete@fischer-landmaschinen.de

Friedelsheimer Straße 22
 Petrus-Dorn-Straße 3c

Tel. 06326 9620-66
 Tel. 06241 32451-0
www.fischer-landmaschinen.de



Personal



Die Hofgemeinschaft mit den Gratulanten: Geschäftsführer Fritz Radmacher (Mitte) und Betriebsratsvorsitzenden Conny Eichberger (zweite von rechts) vorm Hofladen

Bei Kaffee und vom Ruheständler gewünschten selbst gebackenen Apfelkuchen wurde noch gemütlich gefeiert und so

manches Erlebnis aus 25 Jahren wieder lebendig in Erinnerung gerufen.

Gedanken zur Silbernen Hochzeit von Doris und Günther Scheel

Vor 25 Jahren gaben sich Doris und Günther Scheel auf dem Standesamt in Bad-Dürkheim vor den Trauzeugen Carola und Werner Bausbacher das „Ja-Wort“.

Dies war damals nicht so alltäglich, wie heute vielleicht viele glauben: „Müssen Menschen mit Behinderung denn wirklich heiraten“?

Die Eltern von Doris, vor allem ihr Vater, waren gegen eine Beziehung zu einem Mann, von einer Heirat ganz zu-

schweigen. Schön, dass es damals aber auch schon Menschen gab, wie den damaligen Wohnheimleiter Volker Kühnemund und Doris Hege, die sich für sie einsetzten und um ihr Recht auf Normalität gekämpft haben.

Fast zwei Jahre später haben Doris und Günther ihren Bund der Ehe in der Schlosskirche erneuert. Dies wurde mein erstes großes Fest, das

Anzeige

Keine Feier ohne
BAUER
Getränke-Service

Am Alten Galgen 1 • 67157 Wachenheim • Tel.: 0 63 22 - 6 42 45



**Doris und Günther Scheel
bei der Hochzeit vor 25 Jahren ...**



**... und auch heute
nach 25 Jahren noch glücklich verheiratet**

ich in der Lebenshilfe mit gestaltet habe. Die Turnhalle war voller Menschen, jeder nahm an ihrem Fest teil und überbrachte Glückwünsche für das Hochzeitspaar: Eine tolle Gemeinschaft!

Seitdem ist viel Zeit vergangen und beide sind wie vor dem Altar versprochen, stets durch „gute wie schlechte Zeiten, miteinander“ gegangen - so, wie man es sich eben wünscht. Sich gegenseitig halten und stützen, sich lieben und achten, sich streiten und wieder versöhnen. All das haben mir die beiden in all den Jahren, die ich sie kenne, vorgelebt und davor kann ich nur meinen Hut ziehen.

Sie haben sich gemeinsam das Leben aufgebaut, wovon sie beide geträumt haben: Ein Leben in Selbstbestimmtheit. Sie sind vom Wohnheim in die Außenwohngruppe gezogen und von dort ins Ambulant Betreute Wohnen, wo sie

seit Jahren glücklich zusammen leben. In der Zwischenzeit sind sie in ihrem Umfeld bekannt und werden geschätzt. Sie haben Freundschaften geschlossen, sind hilfsbereit der Nachbarschaft gegenüber und überall gerne gesehen. Hier kann man von gelebter „Inklusion“ als Bürger der Stadt Bad Dürkheim sprechen.

Im Stillen haben Doris und Günther ihr Fest mit mir gefeiert, denn sie wollten kein „großes Ding“ daraus machen. Wir waren gemeinsam auf dem Deidesheimer Weihnachtsmarkt, haben bei Kaffee und Kuchen über die letzten 25 Jahre geredet, haben geträumt und gelacht. Zum Abschluss gratulierte Matthias Wehling dem Ehepaar im Namen der Lebenshilfe und überreichte ihnen einen Gutschein für den Leprima.

Ich wünsche Doris und Günther von ganzem Herzen viele weitere glückliche Jahre und freue mich jetzt schon auf die „Goldene Hochzeit“.

(Christa Wicker)

Anzeige

love-selection.de
FINDE DEN PERFEKTEN PARTNER.

GESUCHT, GEFUNDEN: DIE CITROËN SELECTION SONDERMODELLE MIT VIELEN EXTRAS. UND WIE VIELE CITROËN MIT 0%-FINANZIERUNG.

0%-FINANZIERUNG*
Für viele CITROËN Modelle

CITROËN C1 SELECTION
89€ mtl.¹

CITROËN
CREATIVE TECHNOLOGIE

Fischer GmbH (H) · Gewerbestraße 15 · 67251 Freinsheim · Tel.: 0 63 53 / 93 50-0
Fischer GmbH (V) · In den Grabengärten 2 · 76829 Landau · Tel.: 0 63 41 / 95 09 00 · www.citroenfischer.de

*Finanzierungsangebot für den CITROËN C1 1.0 SELECTION 3-Türer: Netto-Darlehensbetrag: 8.450,-€, eff. Jahreszins/Sollzinssatz gebunden: 0,00%/0,00%, Anzahlung: 2.790,-€, Laufzeit (47 Monate + Schlussrate): 48 Monate, monatliche Rate: 89,-€, Schlussrate: 4.267,-€, Gesamtbetrag der Teilzahlungen: 11.240,-€, Barpreis: 11.240,-€. Privatkundenangebot der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Geschäftsbereich CITROËN BANK, Siemensstraße 10, 63263 Neulsenburg, gültig bis zum 31.05.2012. Abb. zeigen ggf. Fahrzeuge mit höherwertiger Ausstattung.
CITROËN symbol TOTAL

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 7,3 bis 4,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert von 169 bis 99 g/km (VO EG 715/2007).



Personal

Jubilärfest

Zum Jahresbeginn werden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dürkheimer Werkstätten für ihre Arbeit, die sie geleistet haben, geehrt. Dieses Mal sind es Jubilare, die im Jahr 2011 ihr 10-, 20-, 25-, oder gar 30-jähriges Jubiläum feiern konnten.

Der festlich hergerichtete Speisesaal füllt ist bis zum Beginn der Ehrung voll besetzt. Viele Jubilare haben Angehörige oder Mitarbeiter aus der Werkstatt, die einen Teil des Weges mit ihnen gegangen sind, eingeladen.

Nach einer musikalischen Einstimmung eröffnet Herr Radmacher die Feier mit einer Begrüßungsrede. Die Bedeutung des Arbeitsplatzes mit den speziellen, oft sehr individuellen Angeboten im Arbeitsbereich und im Freizeitbereich wird hervorgehoben. Ziel ist es, die Menschen in ihrem Selbstbewusstsein und ihrer Persönlichkeit zu unterstützen. Die Zahl der betreuten Mitarbeiter in den Dürkheimer Werkstätten steigt, der



hinten v.l.n.r.: Anna Schönhoff, Rebecca Hörl, Denis Benz, Meike Erler, Gisela Batzler, Pascal Lawaldt, Marcel Mattern, Tobias Hepp, Paul Friedek (Werkstattleiter), Peter Scheid, Martin Arnold (Werkstattträt).

vorne v.l.n.r.: Angelique Braunecker (Werkstattträt), Edgar Mahr, Ricarda Wolter, Meike Roch, Immo Brauch, Bianca Hasch, Elfriede Hiegle und Danny Lomen.

Anzeige

BVZ Busverkehr Zipper GmbH

Linien und Stadtverkehr im Landkreis Bad Dürkheim
Behinderten Fahrdienst mit speziellen Fahrzeugen
Schul- und Ausflugsfahrten nach Ihren Vorgaben
Betriebsausflüge und Vereinsfahrten

Maybachstr.3 67269 Grünstadt
Tel:06359-3197 / Fax:06359-85565
www.busverkehr-zipper.de / info@busverkehr-zipper.de





hinten v.l.n.r.: Annette Ohlinger,
Angelique Braunecker, Gerhard Kamilli,
Georg Lauermann, Heinz Magin,
Matthias Neubert (Leiter Begleitende
Dienste), Martin Arnold (Werkstattträt).
vorne v.l.n.r.: Bettina Höchl, Thorsten
Schwalb, Maria Karbach und Herbert Stark.

allgemeine Arbeitsmarkt kann den Bedarf an Arbeit nicht abdecken. Glücklicherweise ist die Lebenshilfe gut mit Arbeit ausgelastet und kann dementsprechend auch die Löhne in gewohnter Höhe ausbezahlen.

Für den Werkstattträt begrüßt Martin Arnold alle Anwesenden, besonders die Jubilare.

Herr Friedek beginnt nach einer kurzen Musikeinlage mit der Ehrung der Jubilare für 10-jährige Mitarbeit.

Jeder wird ganz persönlich geehrt, es werden Besonderheiten aus dem 10-jährigen Arbeitsleben berichtet. Beschäftigungsbereiche, die durchlaufen wurden, werden in Erinnerung gerufen, besondere Leistungsstärken oder Persönlichkeitsmerkmale, die jeden Jubilar einzigartig machen, werden erwähnt. Danach werden mit Glückwünschen und Dank für die zuverlässige Arbeit die Urkunden überreicht. Nach dem Gruppenfoto ist Erleichterung und Stolz auf das Geleistete zu spüren. Für die meisten der Jubilare ist dieser ungewohnte Platz im Rampenlicht doch mit etwas Nervosität verbunden. Angehörigen und Freunden kann nun die Urkunde präsentiert werden.

Die Ehrung für 20 Jahre Mitarbeit in den Dürkheimer Werkstätten erfolgt durch Herrn Neubert.

Wieder werden von jedem Jubilar ganz persönliche Stationen seines Arbeitslebens aufgezeigt, manche waren 20 Jahre im gleichen Arbeitsbereich, die meisten haben aber verschiedene Arbeitsfelder durchlaufen. So ergibt der Rückblick auf 20 Arbeitsjahre zugleich einen Blick auf

Anzeige

175 Jahre

FAIR.
MENSCHLICH.
NAH.

**Gemeinsam Zukunft gestalten.
175 Jahre Sparkasse Rhein-Haardt.**

Sparkasse Rhein-Haardt

2012 blickt unsere Sparkasse auf 175 Jahre Einsatz für die Region und ihre Menschen zurück. Für uns ist das Jubiläum Anlass, nach vorne zu schauen. Als modernes Dienstleistungsunternehmen wollen wir im Bewusstsein der Tradition gemeinsam mit Ihnen die Zukunft gestalten. Entsprechend unserer Leitmaxime "Fair. Menschlich. Nah" werden "wir", die über 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, uns auch weiterhin für die Wirtschaftsregion von Albsheim bis Weidenthal und die finanziellen Belange der gesamten Bevölkerung einsetzen.

www.sparkasse-rhein-haardt.de



Personal

die Entwicklung der Dürkheimer Werkstätten als auch ihrer Bereiche. Dass zudem auf die individuelle Leistungsmöglichkeit Rücksicht genommen wird, ist ein Qualitätsmerkmal der Lebenshilfe. Je nach Belastungsfähigkeit der Mitarbeiter ist Teilzeitarbeit möglich oder die Aufteilung der Arbeit auf zwei verschiedene Bereiche. Wieder erhält jeder Jubilar im Rahmen seiner persönlichen Ehrung neben Glückwünschen und Dank als bleibende Erinnerung eine Urkunde.

Nach einem musikalischen Zwischenspiel werden die seit 1986 bei den Dürkheimer Werkstätten beschäftigten Mitarbeiter für 25 Jahre Arbeit im Wechsel durch Herrn Neubert und Herrn Radmacher geehrt. Einer der Geehrten, Herr Ralf Becker, konnte am Tag der Jubiläumsfeier auch noch seinen 48. Geburtstag feiern.

Der Rückblick auf die Tätigkeitsbereiche und die besonderen Aufgabenfelder der Jubilare ermöglicht zugleich einen fast schon geschichtlichen Blick auf die Werkstätten in früheren Zeiten. Nach den Glückwünschen und dem Dank

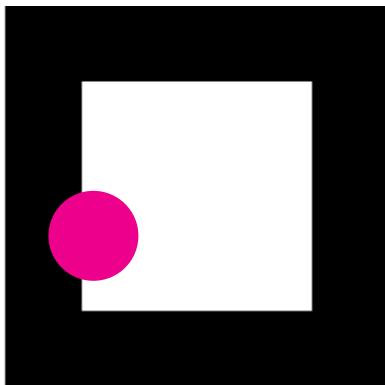


hinten v.l.n.r.: Günther Kohlmann, Ralf Becker, Matthias Neubert (Leiter Begleitende Dienste), Franz Wilhelm, Fritz Radmacher (Geschäftsführer), Martin Arnold (Werkstatttrat),

vorne v.l.n.r.: Angelique Braunecker (Werkstattträtin), Jessica Knerr, Rolf Mayer, Angela Gölz und Thomas Dech.

Nicht auf dem Photo: Harald Messer

Anzeige



...nachhaltig zu produzieren.
Informieren sie sich jetzt auf unserer Webseite.



Der springende Punkt ist...

KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim

demeter

Ökologische Landwirtschaft
mit Milchverarbeitung und Bäckerei

KLEINSÄGMÜHLERHOF
der Lebenshilfe Bad Dürkheim
Kleinsägmühle 2 · 67317 Altleiningen
Tel. (0 63 56) 9 63 80

Öffnungszeiten:
Di. & Fr.: 8:30 - 18:30 Uhr
Mi. & Do.: 15:00 - 18:30 Uhr
Sa.: 8:30 - 12:00 Uhr



hinten v.l.n.r.: Angelique Braunecker (Werkstatträtin), Karl-Heinz Noack, Günther Scheel, Harald Bedell, Matthias Neubert (Leiter Begleitende Dienste), Gabriele Deremeaux, Norbert Heinrich, Martin Arnold (Werkstattträt), Fritz Radmacher (Geschäftsführer),
vorne v.l.n.r.: Thomas Lingenfelder, Thomas Münch und Petra Fischer.

für 25 Jahre Arbeit erhalten die Jubilare ihre Urkunde und danach ein persönliches Geschenk, bevor sich alle gemeinsam für das Gruppenfoto der 25-Jährigen in Position bringen.

Abschließend werden die Mitarbeiter geehrt, die 30 Arbeitsjahre vorweisen können, eine beachtliche Leistung.

Herr Neubert und Herr Radmacher würdigen die Arbeitsleistungen der Jubilare im Laufe der vielen Arbeitsjahre und das besondere Engagement, das in der Freizeit, z.B. im Sport, beim Malen oder auf der helfenden Ebene erbracht wurde.

Mit Glückwünschen und ganz besonderem Dank bekommt jeder seine Urkunde überreicht. Dazu gibt es noch ein individuelles Geschenk, bevor Herr Männer das letzte Gruppenfoto machen kann.

Für alle Jubilare ist jetzt die Zeit gekommen, entspannt und glücklich Kaffee und Kuchen zu genießen.

In seinem Abschlusswort dankt Herr Radmacher noch Frau Würtenberger für die Organisation der Feier, Frau Maria Karbach und Frau Annette Hirstein für den musikalischen Rahmen sowie allen Helfern, die den Speisesaal so festlich gestaltet und für Kuchen und Getränke gesorgt haben.

(Regina Lomen)

50. Geburtstag von Thomas Lingenfelder

Auf seinen besonderen Wunsch wurde die Feier in der Werkstatt zum „winterlichen Grillgenuss“ mit Spießbraten und Salaten.

Neben den Kollegen aus Lager und Versand, Freunden, Angehörigen und unserem Werkstattleiter, Herrn Friedek, zählten auch Herr Radmacher und Herr Seefeld, unser Schulleiter, zu seinen Gästen.

In seiner Laudatio erwähnte Herr Friedek die Stationen der mittlerweile 30-jährigen beruflichen Laufbahn von Thomas Lingenfelder. Besonders hervorzuheben ist sein Geschick im Umgang mit Hubwagen und Elektro-Handstapler. Diese Fähigkeit hat er sich mit viel Fleiß und Ehrgeiz selbst angeeignet und sorgt seit vielen Jahren mit viel Umsicht für ein aufgeräumtes Zentrallager.



Thomas Lingenfelder mit Lagerleiter Markus Kern

Kurz vor dem Jahreswechsel - am 31. Dezember 2011 - wurde Herr Lingenfelder 50 Jahre alt. Dieses Ereignis wurde zunächst im elterlichen Weingut mit vielen Gästen aus der Mußbacher Dorfgemeinschaft zünftig gefeiert.



Sein Chef Markus Kern bedankte sich ausdrücklich für die Hilfsbereitschaft und den persönlichen Einsatz im Umgang mit Lieferanten und Kunden, was für alle Kollegen eine enorme Entlastung darstellt und oft den reibungslosen Ablauf garantiert.

Bei all der Arbeit und Pflichtbewusstsein soll jedoch der Freizeitspaß nicht zu kurz kommen! Deshalb gab`s zum Ge-

burtstag einen Gutschein zur Teilnahme am „Frühlingsfest der Überraschungen“ mit Florian Silbereisen in Mannheim.

Wir wünschen ihm einen wunderschönen Tag und viel Vergnügen!

50. Geburtstag Thomas Münch

Unser Mitarbeiter und Kollege in der Papiergruppe Thomas Münch wurde am 12. April fünfzig Jahre alt. An seinem Festtag selbst war Thomas auf Reisen, und zwar in Hamburg. Deshalb wurde in der Werkstatt nachgefeiert. Zu seiner Geburtstagsfeier hatte er als besondere Gäste auch seinen Freund Thomas Lingenfelder (Lager und Versand der Werkstatt) und Geschäftsführer Fritz Radmacher eingeladen. Mit Thomas Lingenfelder verbindet Thomas Münch nicht nur der Vorname. Wenige Wochen vorher war auch Thomas Lingenfelder 50 Jahre alt geworden. Und beide haben am gleichen Tag, dem 1. September 1981, in der Werkstatt angefangen und wurden in Folge dessen bei der letzten Jubilarfeier gemeinsam von Fritz Radmacher für 30 Jahre treue Mitarbeit in den Dürkheimer Werkstätten geehrt. Und noch eine weitere Gemeinsamkeit verbindet Thomas und Thomas: Sie haben, seitdem sie im Arbeitsbereich der Werkstatt sind, kein einziges Mal die Gruppe gewechselt, arbeiten also seit etwa 30 Jahren in ihrer jetzigen Gruppe. Was nicht heißt, dass sich in den vergangenen 30 Jahren nichts verändert hätte, das zeigen schon die Namen seiner ehemaligen Gruppenleiter: Herr Rödler, Herr Farjami oder Frau Rühlmann, genauso wie die Arbeiten von früher: Montage von Kugelschreibern, Einsortieren von Pflastersortimenten, Montage von Schlüsselanhängern und vieles andere mehr. Unter seinem jetzigen Gruppenleiter verrichtet Thomas Münch sowohl Montagearbeiten als auch Postaufträge.

Glückwünsche bekam Thomas Münch von seiner Gruppe, von Geschäftsführer Fritz Radmacher, von Werkstattleiter Paul Friedek und Werkstatttratsmitglied Heinz Magin. Das Geschenk der Werkstatt, ein Gutschein für einen Einkauf bei einem großen Elektronikmarkt in Neustadt, überreichte sein Gruppenleiter Uwe Börner.



Thomas Münch bei seiner Geburtstagsfeier

In seiner Laudatio ging Uwe Börner auch auf die große Veränderung der letzten Jahre für Thomas Münch, den Auszug aus dem Elternhaus und den Einzug ins Georg-Jungmann-Wohnheim der Lebenshilfe Neustadt, ein. Dort hat er nun ein schönes Zuhause und kann viel unternehmen.

In der Werkstatt besticht Thomas Münch durch seinen Fleiß, seine Umsicht und sein Mitdenken, seine Zuverlässigkeit sowie seine Bereitschaft und Lust darauf, neue Arbeiten kennen- und erlernen zu wollen. Viele Kollegen kennen Thomas Münch aber auch von seinen täglichen „Spaziergängen“ durch die Flure der Werkstatt mit dem Gehgestell. Diese Geh-Übungen macht er mit einer solchen Selbstverständlichkeit und Disziplin, dass sich mancher eine Scheibe davon abschneiden kann. Das jetzige Gehgestell hat er seiner Krankenkasse mit viel Energie und Willenskraft „abgetrotzt“, ein weiteres Markenzeichen von Thomas Münch.

Für die Zukunft und hoffentlich noch vielen Jahren in der Werkstatt wünschen wir Thomas Münch eine gute Gesundheit und viel Glück auf allen seinen Wegen.

(Andreas Männer und Uwe Börner)

Quirliche Fünfzigjährige

v.l.n.r.: Sara Berg, Geburtstagskind Heike Agrikola und ihre Mutter Helga Agrikola

Bereits in der ersten Woche unseres Arbeitsjahres starteten wir mit dem 50. Geburtstag unserer langjährigen Mitarbeiterin Frau Heike Agrikola. Punktgenau am 4. Januar konnten wir die Feier im Kreise ihrer Kollegen und Freunde abhalten, bei der sie einen Gutschein von den Offenen Hilfen erhielt, mit dem sie nun zu ihren Lieblingsveranstaltungen fahren kann. CD's mit ihrer Lieblingsmusik waren ebenfalls im Geschenkprogramm, da die Musik und der Tanz ein wichtiges Element in Heike Agrikolas Leben sind. Sie tanzt seit Gründung unserer werkstattinternen Tanzgruppe bei den „Happy Hoppers“ mit und lässt keine Möglichkeit aus, um bei Auftrit-

ten dabei zu sein. Auch das Schwimmen ist ihr sehr wichtig, hat ihr zu früheren Zeiten auch viele Erfolge mit Medaillen beschert und sorgt heute noch für einen körperlichen Ausgleich zur sitzenden Tätigkeit.

Mit mehr als 32 Jahren Betriebszugehörigkeit zeigte Frau Agrikola in ihrem Arbeitsleben bei den Dürkheimer Werkstätten vor allem Zuverlässigkeit, Arbeitswille und Hartnäckigkeit. In den achtziger Jahren führte sie Näharbeiten und Hauswirtschaftstätigkeiten in der damaligen Näherei und Hauswirtschaftsgruppe bei Frau Jansen und Frau Lantz aus. Sie hielt ihrer Arbeitsgruppe mehr als 25 Jahre die Treue. Im Oktober 2006 wechselte Frau Agrikola die Arbeitsgruppe und begann bei der Werbemittelgruppe unter der damaligen Leitung von Dieter Berger mitzuarbeiten. Am liebsten bediente sie die kleine Stanze, mit der sie Riemchen für Kofferranhänger bearbeitete und führt bis heute einfache Verpackungstätigkeiten dort aus.

Die Gruppenleiterinnen Frau Berg und Frau Gron begleiten und betreuen Frau Agrikola derzeit in der Werbemittelgruppe und gratulierten gemeinsam mit der ganzen Gruppe zum fünfzigsten Geburtstag. Wir alle wünschen weiterhin für Frau Agrikola Gesundheit und viele schöne Erlebnisse in der Werkstatt und mit den Offenen Hilfen, die sie gerne in Anspruch nimmt.

(Martina Florschütz-Ertin)

50. Geburtstag von Gabriele Deremeaux

Am 14. März wurde Gabi Deremeaux 50 Jahre alt. Das halbe Jahrhundert feierte sie zunächst mit Familie, Freunden und Mitbewohnern in ihrer Wohngruppe um sich dann einige Tage später von ihren Kolleginnen und Kollegen feiern zu lassen.

Frau Deremeaux wurde in Ludwigshafen geboren und verbrachte einen Großteil ihrer Kindheit in der Stadt am Rhein, bis sie als Teenager mit ihren Eltern und Schwestern nach Bobenheim am Berg zog und somit die letzten Schuljahre in Bad Dürkheim verbrachte.

In ihrem Elternhaus lebte sie dort bis 2007 und bildete zusammen mit Linda Weber und Steffi Steuerwald als „Bobenheimer Mädels“ ein richtiges Dreigestirn.

Gabi Deremeaux beim Empfang ihres Offene Hilfen-Gutscheins

Eine weitere große Veränderung erlebte sie im November 2007 beim Umzug in unser Wohnheim. Trotz großer Offenheit für Veränderungen und der Freude über das Zusammenleben mit Gleichaltrigen ist der Abschied vom Elternhaus





nicht leicht gefallen. Doch mittlerweile ist das Wohnheim zur Heimat geworden und die Wochenendbesuche in Bobenheim sind regelmäßiger Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung.

Auch die berufliche Laufbahn ist geprägt von ihrer Offenheit gegenüber Veränderungen.

Frau Deremeaux ist eine vielseitig interessierte Mitarbeiterin, die im Laufe ihrer nunmehr 30-jährigen Beschäftigungszeit schon in einigen Arbeitsgruppen Erfahrungen gesammelt und Qualifikationen erworben hat.

1981 wurde sie im Arbeitstrainingsbereich der Dürkheimer Werkstätten aufgenommen und wechselte im September 1982 in den Arbeitsbereich. Zunächst wurde sie in der damaligen „Nähgruppe“ eingegliedert. Sie machte Handarbeiten, wurde an der Nähmaschine angelernt und sortierte / couvierte Schnittmusterbögen.

Die veränderte Auftragslage in dieser Gruppe bedingte einen Wechsel in die damalige Elektromontagegruppe.

1990 wechselte sie dann zu eher grobmotorischen Arbeiten in eine Abteilung der Schreinerei und sammelte ihre ersten Erfahrungen in der Holzverarbeitung bei der Montage von Tapezier-tischen.

Kurzfristig beteiligte sie sich in der sogenannten „Schaumstoffgruppe“ bei der Hart-schaumverarbeitung, um dann 1994 wieder in die Schreinerei zurückzukehren. Im Bereich der Geschenk-kistenproduktion ist sie mittlerweile seit 17 Jahren beschäftigt und Fachfrau für Hobeln, Sägen und Tackern.

Frau Deremeaux ist immer gut gelaunt mit Spaß bei der Arbeit und offen für neue Anforderungen.

Zum Geburtstag überreichte Herr Männer einen Gutschein zur Teilnahme bei einem Angebot der „Offenen Hilfen“.

(Heide Würtenberger)

50. Geburtstag Sabine Malzahn

Unsere Mitarbeiterin und Kollegin in der Küche Sabine Malzahn wurde am Sonntag 15. April fünfzig Jahre alt. Einen Tag darauf feierte sie mit ihren Kollegen/-innen aus der Werkstatt und den besonderen Gästen Frau Sperling und Frau Lambert. Es gab vieles zu erzählen aus den guten alten Zeiten, als die Küche noch 180 Essen am Tag zubereitete, Mangold, Rosenkohl und vieles anderes vom Kleinsägmühlhof noch selbst putzte, pro Tag 400 vom Hof gelieferte Eier für die Pfannkuchen aufschlug oder Frischfleisch und Rohmilch vom Hof an die Endkunden verkaufte. Aber auch die guten neuen Zeiten, wo täglich bis zu 700 Essen zubereitet werden, die Eier schon auf dem Hof und nicht mehr in der Küche aufgeschlagen werden, Rohmilch nicht mehr verkauft werden darf, kamen nicht zu kurz.

Sabine Malzahn kam am 1. September 1982 in unsere Werkstatt und kann somit schon in wenigen Monaten ein weiteres rundes Jubiläum feiern: 30 Jahre Werkstattzugehörigkeit. Sie war von Anfang an in der Küche beschäftigt, bei ihrem Einstieg unter dem Küchenchef Würtenberger, und hatte die gesamten mehr als 29 Jahre über nie den Wunsch, wo anders als in der Küche zu arbeiten. In dieser langen Zeit hatte sie viele verschiedene Chefs, Chefinnen und Kollegen/Kolleginnen. Dazu gehörten neben Herrn Würtenberger auch Frau Kolf, Frau Müller, Frau Sperling, Frau Obenauer, Frau Lambert, Herr Magin



Freudig nimmt Sabine Malzahn ihren Blumenstrauß entgegen

und natürlich das heutige Küchenteam Herr Müller, Frau Liebschner, Frau Haas und Herr Meyer. Sabine Malzahn war und ist ein Stützpfiler in unserem Küchenteam, überaus fleißig, vielseitig und bei allem Stress immer sehr ruhig bleibend und im Hintergrund wirkend, kurzum eine Mitarbeiterin und Kollegin, wie man sie sich nur wünschen kann.

In ihrer freien Zeit hört sie gerne Musik. Sie freut sich über die bügelfreien Kopfhörer, die sie von ihrem Team zum 50. geschenkt bekam. Weiterhin ist Sabine Malzahn für Handarbeit zu begeistern, viele Stickereien und Window-Colour-Arbeiten künden davon. Sie verweist sehr gerne, auch (aber nicht nur) um ihre in der Schweiz lebende Schwester Birgit zu



Personal – NOTIZEN im Berichtszeitraum

Eingestellt:

Beschäftigte

Vester, Uwe	Werkstatt
Badenschier, Sabrina	Wohnen
Hansen, Sven	Wohnen
Spieske, Tamara	Tagesförderstätte
Fischer, Maren	Förderschule

Freiwilligendienste

Glaser, Nadine	BSJ	Werkstatt
Jörns, Lukas	BSJ	Tagesförderstätte
Ramadan, Jana	BSJ	BBB
Whittaker, Anton	BSJ	Lager
Bokovaeva, Aizada	BFD	Wohnen
Hammer, Felix	BFD	Wohnen

Ausgeschieden:

Beschäftigte

Haida, Johanna	Werkstatt – Ende Altersteilzeit
Mühlberger, Christoph	Förderschule

Auszubildende

Grittmann, Andreas	Bauernhof
--------------------	-----------

Freiwilligendienste

Stang, Anna-Maria	BFD	Wohnen
Seifert, Philipp	BFD	Werkstatt
Siegl, Meike	FSJ	Werkstatt
Haas, Vivian	FSJ	Werkstatt
Mattern, Mona	FSJ	Werkstatt
Wakwoma, Bellah	FSJ	Tagesförderstätte

Hochzeiten

Wir gratulieren Aurora und Johannes Rauch, die sich am 8. März 2012 das Ja-Wort gegeben haben.

besuchen. Ihr ganz großes Hobby aber ist die Fotografie und das Filmen, beides betreibt sie richtig professionell mit Vertonung, Archivierung und allem, was dazu gehört. Wie man so hört, hat sie da eine wahre Schatztruhe an Film- und Foto-Material zu Hause, das zu heben auch für eine Chronik der Werkstattküche lohnenswert wäre. Passend zu ihrer großen Leidenschaft für die Fotografie bekam Sabine Malzahn einen digitalen Bilderrahmen geschenkt, den ihr Martin Arnold als Vertreter des Werkstattrats überreichte.

Weitere Glückwünsche und Worte des Dankes übermittelte Werkstattleiter Paul Friedek. Für die Zukunft und hoffentlich noch vielen Jahren in der Werkstatt wünschen wir Sabine Malzahn eine gute Gesundheit und viel Glück auf allen ihren Wegen.

(Andreas Männer und Anne Liebschner)

Verabschiedung Gerhard Kamilli

Zum Ende des Monats April verabschiedete sich Gerhard Kamilli nach ziemlich genau 20 Jahren Werkstattzugehörigkeit von seinen Kollegen aus der ganzen Schreinerei und aus seiner Palettengruppe. Herr Kamilli war vor kurzem zur Camphill-Lebensgemeinschaft Königsmühle im romantischen Schöntal bei Neustadt a.d.W. umgezogen. Da er sich dort sehr wohl fühlt, wollte er nur noch das 20jährige Jubiläum in unserer Werkstatt abwarten, das er am 4. März 2012 begibt, um bald danach auch seinen Arbeitsplatz in die Werkstatt der Königsmühle zu verlegen und damit voll und ganz in die dortige Gemeinschaft aufgenommen zu werden.

Ein kleines Hintertürchen hielt er sich aber offen: Wenn es ihm in der Werkstatt der Königsmühle nicht gefalle, so wolle er zur Arbeit bei der Lebenshilfe Bad Dürkheim zurückkehren.

Herr Kamilli ist in Schäßburg (Siebenbürgen, Rumänien) geboren und aufgewachsen. Nach der Schule arbeitete er auf einer Hopfenfarm in Rumänien. Im Jahre 1990 wagte die Familie Kamilli dann den großen Neuanfang im „goldenen“ Westen, mit einer fremden Kultur und anfangs auch fremden Sprache. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bacharach (bei Bingen) wurde dann ab April 1991 Neustadt an der Weinstraße zur neuen Heimat für die Familie Kamilli, die mit ihrer außergewöhnlichen Gastfreundlichkeit auch bei den Besuchern von der Le-



Personal / Stiftung / Vermischtes

benshilfe Bad Dürkheim einen bleibenden Eindruck hinterließ.

Die bekannte Anfallserkrankung hinderte Herrn Kamilli nicht daran, über die ganzen Jahre hinweg ein fleißiger Mitarbeiter unserer Palettenfertigungsgruppe zu sein. Dank der persönlichen Schutzausrüstung in Form eines Helms gelang es, ihn allzeit sicher auch an den Maschinen in der Schreinerei arbeiten zu lassen.

Wir lassen Herrn Kamilli nur ungern zur Camphill-Lebensgemeinschaft Königsmühle ziehen und wünschen ihm für die Zukunft eine gute Gesundheit, Glück, Zufriedenheit und Wohlergehen.

(Andreas Männer)



Gerhard Kamilli inmitten seiner Kollegen

Über die Arbeit der Lebenshilfe Stiftung

Dieses Jahres plant unsere Stiftung die Teilnahme am Stiftertag Bad Dürkheim. Es ist vorgesehen, dass sich jede Bad Dürkheimer Stiftung präsentiert und zum Gespräch zur Verfügung steht, aber auch dem für alle Stiftungen interessanten Thema Fundraising wollen sich die Stiftungen gemeinsam annehmen. Der Tag soll im Oktober stattfinden. Die weitere Planung und Koordination erfolgt durch Herrn Schutt von der VR Bank. Den genauen Termin für den Stiftungstag im Oktober werden wir in einer der nächsten Ausgaben der Notizen ankündigen.

Ein Projekt, welches die Stiftung aus ihren Mitteln in der Zukunft gerne aktiv unterstützen möchte, ist der in Planung befindliche Umbau auf dem Kleinsägmühlerhof. Aufgrund von gesetzlichen Änderungen (EU Bioverordnung) muss der Stall umfangreich umgebaut werden. Für dieses Projekt möchte

sich die Stiftung, sobald die Planungsphase abgeschlossen ist, stark machen.

Aufgrund zahlreicher positiver Rückmeldungen bieten wir die Möglichkeit der Beratung zum Thema „**Erbrecht- und Behindertentestament**“ für interessierte Eltern und Angehörige gerne auch weiterhin an. Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch bei Frau Kielbassa Tel. 938-128.

Wir danken auch allen, die mit Ihren Mitteln die Arbeit der Stiftung unterstützt haben.

Geme beraten wir Sie unverbindlich über die Arbeit unserer Stiftung, wenn Sie bei unserer Arbeit mithelfen möchten.

(Beate Kielbassa)

Sozialgericht Speyer zu Gast in Bad Dürkheim

Ihr beruflicher Auftrag gilt in erster Linie der Klärung von Konflikten zwischen Bürgern und Behörden oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Sie entscheiden bei Streit um Hartz-IV, Leistungen der Kranken- und Pflegeversicherung, Arbeitslosengeld, persönliche Budgets und vieles mehr: die Richterinnen und Richter am Sozialgericht Speyer.

Damit sie sich aber auch über den funktionierenden Alltag ein Bild machen können, dort wo soziale Arbeit konkret stattfindet, besuchen die Juristen regelmäßig soziale Einrichtungen und Dienste in der Region.

So führte am 8. Februar die Vorsitzende des Gerichts,

Frau Anette Schmidt, ihre Kolleginnen und Kollegen von Speyer nach Bad Dürkheim, wo sie sich einen Einblick in die Arbeit unserer Lebenshilfe verschaffen konnten. Fritz Radmacher, Sven Mayer und Matthias Neubert empfingen die Gäste in der Sägmühle, um zunächst einen Überblick über Geschichte, Konzepte und den Aufbau unseres Vereins zu vermitteln. Danach führten sie durch die Einrichtungen auf dem Gelände und vertieften beim gemeinsamen Mittagessen inhaltliche, konzeptionelle und natürlich auch viele rechtliche Fragen.

(Matthias Neubert)



Ein dickes DANKE an die Firma BBV Systems in Frankenthal Es tut gut Verbündete zu haben!

Bei einem Glas Wein endete die kurze Führung durch unsere Lebenshilfe

Eigentlich ist die Aufgabe der Firma BBV Systems GmbH in Frankenthal mit innovativen Systemen und Verfahren für Spannung in vielen Bereichen der Bauindustrie (vor allem bei Brückenbauwerken) zu sorgen.

Es war eine Begegnung auf dem Bauernmarkt in Battenberg im Jahre 2010 mit unserem Kleinsägmühlhof, die Geschäftsführer Herwig Pfister motivierte, eine Spendenaktion zu Gunsten der Lebenshilfe ins Leben zu rufen. Er bat alle seine Lieferanten und Spediteure statt Weihnachtsgeschenken um eine Spende und motivierte hier zahlreiche Unternehmen, die behinderten Menschen unseres Hauses zu unterstützen.

Aufgrund der guten Resonanz im Jahre 2010 lies es sich die Firma BBV nicht nehmen, diese Aktion Weihnachten 2011 erneut zu starten. Es wurden dieses Mal durch die Firma BBV 145 (!) Partnerbetriebe angeschrieben und um Spenden gebeten. Es kam für uns ein stolzes Spendenergebnis von 3.805 € zusammen. Das Vorjahresergebnis wurde noch einmal um fast 500 € gesteigert!

Bei einer Führung durch unsere Lebenshilfe bedankten sich Geschäftsführer Fritz Radmacher und Sven Mayer bei den Verantwortlichen der Firma BBV, Herrn Herwig Pfister, Geschäftsführer und seiner Assistentin, Nicole Hagan, die sehr viel Arbeit und Herzblut in diese Aktion gesteckt haben.

Wir sagen noch einmal ganz herzlich Danke, insbesondere im Namen der behinderten Menschen unserer Lebenshilfe.

Es wäre schön, wenn solch ein tolles Firmenengagement viele Nachahmer finden würde!!!

(Beate Kielbassa)

WIR DANKEN FOLGENDEN SPENDERINNEN UND SPENDERN

Eingang 1. Quartal

Jürgen und Sigrid Klomann, Anke's Bobbestub Inh. Anke Schäfer, Jürgen und Elfriede Voll, K. E. Hufschmidt GmbH, Anna Pohl, 1. FCK e. V., Günter Hauck, Henryk Schewior Transporte, BVZ-Busverkehr Zipper GmbH, Blumen und Pflanzen Schmitt, Fritz Radmacher, Christiane Steitz, Brigitte Barz, Erika Mohr, Rüdiger Isensee, Prof. Dr. Walter und Ursula Heinlein, Helmut und Gertrud Bauer, Karl und Johanna Weber, Gerhard und Hedi Klimek, Jürgen Moeckel, Hans Peter Eymann, Markus und Claudia Hartmann, Anneliese Moll, Ursula Wild, Manfred und Marianne Buhl, Gabriele Eichhorn, Gerlinde Edel, Thomas und Renate Buhl, Andreas und Monika Pech, Werner und Christiane Oster, Ingrid Lembach, Stefan Gerhard und Jutta Franck, Karl und Wiltrud Albus, Richard Eduard und Erika Kling, Sparkasse Rhein-Haardt, Dr. Borko Cudovic, Gerhard Eberspach, BASF SE, Stefan Pauls, Michael Buhl, Mechthild Neu, Prot. Frauenverein e. V., Heinrich Gensheimer & Söhne GmbH & Co., Doris Gisela Dietrich, Roland Veil, Hans und Margrit Lange, Nah und Gut Stiegler, Anna Zeidler, Dirk Friedrich, Marliese Geißler, Brunnen-Apotheke Margareta Kraus, Planex Technik in Textil GmbH, Erika und Rudi Burnikel sowie Albert Schattner.

Termine

Samstag 2. Juni und Sonntag 3. Juni 2012

Parkfest im Park der Lebenshilfe

An beiden Tagen Kinderprogramm, deftige und kulinarische Speisen, Wein aus eigenem Anbau, Kaffee und Kuchen sowie Live Musik

Samstag 2. Juni bis Sonntag 1. Juli 2012

Ausstellung „Geschriebene Bilder“ der Malwerkstatt Bad Dürkheim

Internationale Ausstellung mit Bildern von behinderten und nichtbehinderten Künstlern, in denen Schrift und Bild, oder Schrift als Bild im Zentrum stehen. Eröffnung der Ausstellung am Sonntag, 3. Juni 2012 um 15.00 Uhr; Ort: Galerie Alte Turnhalle, Dr. Kaufmann-Straße 4, Bad Dürkheim

Spenden helfen helfen

Immer wieder zeigt sich, dass der Verein Lebenshilfe mit seinen z. Zt. 499 Mitgliedern auf Spenden einfach nicht verzichten kann, um all seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Für die Finanzierung des gesetzlich zwingend notwendigen Stallumbaus auf dem Kleinsägmühlhof sowie der Fertigstellung der Außenanlage unseres Wohnheims Jan-Daniel-Georgens-Haus bitten wir um Ihre Unterstützung.

Unser Konto:

Nr. 2444 bei der Sparkasse
Rhein-Haardt Bad Dürkheim
(BLZ 54651240)

Jede Spende ist steuerlich absetzbar.

Impressum

Herausgeber:

Lebenshilfe Bad Dürkheim e.V.,
Sägmühle 13, 67098 Bad Dürkheim
Tel.: 06322/938-0.

notizen@lebenshilfe-duew.de

Mit freundlicher Unterstützung des Landesamtes
für Soziales, Jugend und Versorgung, Mainz

Ihre Meinung ist uns wichtig.

Die Redaktion freut sich über jeden Leserbeitrag.

Einsendeschluss für die nächste Ausgabe ist
der 4. Juli 2012



PARKFEST

Samstag, 02.06.12	Sonntag, 03.06.12
14.00 Uhr Eröffnung mit den „Happy Hoppers“ und Trommelgruppen der Lebenshilfe	11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
16.00 Uhr Zaubershow mit Magic-Allessandro	12.00 Uhr Frühschoppen mit der Kolpingskapelle Hambach
19.30 Uhr „Die Sahnetörtchen“ (Die Rapper der Siegmund-Crämer-Schule)	ab 13.00 Uhr Rund um die Lebenshilfe Benefizlauf des LC-Bad Dürkheim
20.00 Uhr Welthits der 60er & 70er Jahre „BEATBROTHERS“ Performance vor der Bühne: Bodypainting mit Vlada Hauser	14.00 Uhr Tanz- und Showvorführungen
	15.00 Uhr Vernissage „geschriebene Bilder“ 17.30 Uhr „Puzzle-Band“ Integrative Band Lebenshilfe Neustadt

Samstag und Sonntag
Spiel- und Schlemmerparcours für Jung und Alt,
Kletterangebote und Reiten mit Alexandra (Sa)

Internationale Ausstellung der Malwerkstatt „geschriebene Bilder“
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr „Galerie Alte Turnhalle“

LEBENSILFE BAD DÜRKHEIM
Dr. Kaufmann-Straße (neben Krankenhaus)

